



Tourenbuch der RaDsherren 2023

Überblick über alle Termine und Tourenziele 2023

03.01.23	40 km	Neujahrsempfang mit Punsch – im Anschluss Halbtagestour
10.01.23	41 km	Vormittagsrunde über die Dörfer südlich/ südwestlich Möllns
19.01.23	38 km	Halbtagestour durch lauenburgische Dörfer bei nasskaltem Wetter
24.01.23	36 km	Vormittagsrunde über Salem und Ratzeburg, Einkehr im Bistro Harlekin
02.02.23	34 km	Vormittagstour Richtung Anker, Behlendorf und Kulpin, Einkehr im Bistro Pamukkele
09.02.23	35 km	Ziel: Kehrsen, Landgasthof Meincke, zum Eisbein essen
14.02.23	49 km	Tourenrunde über Berkenthin, Kahlstorf, Klein- und Groß Disnack und Einhaus nach Ratzeburg. Einkehr im Lavastein in Ratzeburg
21.02.23	52 km	Tourenrunde über Brunsmark, Schmilau, Farchau nach Ratzeburg. Dann über Ziethen, Garrensee und Salemer Moor nach Salem zum Kaiserhof. Zurück über Sterley, Kehrsen und Lehmrade
28.02.23	52 km	Tourenrunde u. a. mit Elberadweg – beidseitig – zwischen Lauenburg und Geesthacht ab Buchhorst bei Lauenburg. Einkehr im Marschachter Hof
09.03.23	45 km	Vormittagsrunde über Büchen nach Grambek zum Landhaus Rosalie
16.03.23	40 km	Vormittagsrunde durch die lauenburgischen Dörfer westlich von Mölln. Einkehr im Restaurant Hermes in Breitenfelde
21.03.23	41 km	Vormittagsrunde durch die Gemarkung Gudow u. a., Einkehr im China-Restaurant in Mölln
28.03.23	59 km	Tourenrunde nach Trittau in das Steckhaus Santa Rio
04.04.23	50 km	Tourenrunde nach Gallin über Gudow, Sophienthal und Gallin. Einkehr bei Bäcker Boldt. Zurück über Besenthal und Sarnekow nach Mölln
13.04.23	41 km	Vormittagsrunde über Ratzeburg, Salem, Sterley, Kehrsen und Lehmrade. Einkehr im Bistro Harlekin in Mölln
18.04.23	52 km	Ziel: Rundtour von Trittau nach Tremsbüttel. Auf Bahnradwegen über Großhansdorf und Hammoor nach Tremsbüttel, Einkehr im Restaurant Europa
27.04.23	53 km	Rundtour um den Großen Ratzeburger See. Einkehr im Fährhaus in Rothenhusen
02.05.23	60 km	Ziel: Dorfkrug Bütttenwarder in Grönwohld
09.05.23	61 km	Rundtour um den Dümmersee ab Zarrentin
15.05.23	55 km	Ziel: Saibling-Büffet bei Toto Eggert in Dargow. Rundtour über Gudow, Sophienthal, Hollenbek, Seedorf, Dargow, Salem, Ratzeburg und Fredeburg
21.05. - 25.05.23	195 km	Frühjahrsstour 2023 nach Flensburg
30.05.23	58 km	Rundtour von Großensee über Hamburg-Volksdorf nach Ahrensburg
06.06.23	41 km	Vormittagstour mit anschließender "Gartenparty". Horst und Heinz hatten zur Geburtstagsfeier mit Schinken- und Käsebüffet eingeladen
13.06.23	60 km	Ziel: die Schuster- und Klosterstadt Rehna und mecklenburgische Dörfer.
20.06.23	50 km	Rundtour nach Ratzeburg mit Picknick am Salemer See
27.06.23	52 km	Ziel: Gasthof Möller in Fitzen mit einem Abstecher nach Güster zu Heinz mit einem Kaltgetränk am See
04.07.23	68 km	Rundtour Schönberg - Schellbruch - Travemünde
11.07.23	49 km	Ziel: die Alster und Rundtour um den Hamburger Flughafen
18.07.23	50 km	Tourenrunde mit Picknick am Behlendorfer See
25.07.23	64 km	Ziel: Ratzeburger See und Wakenitzniederung bis Müggenbusch
01.08.23		Tourenausfall wegen Regen
10.08.23	50 km	Ziel: das Restaurant Phönix in Ratzeburg. Tourenkilometer 33.333 der RaDsherren wurde erreicht
15.08.23	58 km	Rundtour durch die Lüneburger Heide
22.08.23	55 km	Ziel: Krummesse - mit Einkehr im "Ristorante Leonardo"
29.08.23	46 km	Reinis Geburtstagsparty
05.09. - 10.09.23	303 km	Herbst-Tour 2023 nach Alkmaar, Nordholland
14.09.23	56 km	Ziel: Dutzower Badewiese am Schaalsee – mit Picknickpause.
19.09.23	59 km	Ziel: Rundtour über die Dörfer nach Schwarzenbek. Einkehr im Café Alte Marktschule
26.09.23	48 km	Radtour durch Hamburg mit Besuch von Norbert in der Schön-Klinik Eilbek
05.10.23		Terminausfall wegen Regen
10.10.23	67 km	Rundtour zum Hochschul-Stadtteil Lübeck. Einkehr im griechischen Restaurant ZEUS
17.10.23	57 km	Rundtour nach Gallin zu Bäcker Boldt
24.10.23	44 km	Vormittagsrunde mit Mittagessen beim Chinesen nach Rückkehr in Mölln.
31.10.23		Terminausfall wegen Regen
07.11.23	53 km	Rundtour nach Ratzeburg zum Restaurant Lavastein
14.11.23		Terminausfall wegen Regen
23.11.23	38 km	Tour zum Grünkohlessen nach Kehrsen, Landgasthof Meincke.
28.11.23		Terminausfall wegen Regen
05.12.23		Terminausfall wegen Eis und Schnee
12.12.23		Terminausfall wegen Regen
19.12.23		Jahresversammlung mit Grünkohlessen in der Waldhalle
	2.555 km	Es haben 44 Termine in diesem Jahr stattgefunden

Rückblick 03.01.2023

Neujahrsempfang mit Punsch – im Anschluss Halbtagestour.

Teilnehmer: 19 (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Willi, Claus-Dieter H., Jürgen B., Jürgen L., Gerd, Uwe J., Uwe T., Hans, Ulrich B., Ulrich W., Detlef, Norbert B., Norbert S., Ulfert, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen 14.

Traditionell gehört zur 1. Tour im neuen Jahr ein "Neujahrsempfang mit Punsch", zu dem ich eingeladen hatte.

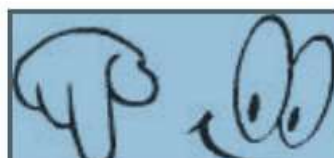
Danach ging es auf unsere Tourenrunde, die u. a. über Sarnekow, Besenthal, durch den Langenlehster Forst, über die BAB-Brücke bei der Raststätte Gudow, Segrahn, Gudow, wieder zurück nach Mölln führte.

Mitten im Langenlehster Forst, fernab jeglicher menschlicher Anwesen, bestaunten wir wieder einmal eine als Weihnachtsbaum geschmückte Tanne. Bereits vor mehr als 10 Jahren entdeckten wir dieses Phänomen zur Advents- und Weihnachtszeit dort im Wald. Mittlerweile hat diese geschmückte Tanne Kultstatus erreicht und Legenden umranken ihn.

Besondere Vorkommnisse: Glimpflicher Fahrradsturz eines Teilnehmers, nachdem ein Hund ihm direkt ins Fahrrad gelaufen ist.

Ein Gastronomiebesuch bei der Rückkehr war heute nicht im Programm.

Gesamtstrecke: ca., 40 km. Rückkehrzeit: ca. 13.30 Uhr. // J. M.





“Anglühen” vor dem Tourenstart – Neujahrsempfang mit Punsch

Rückblick 10.01.2023

Vormittagsrunde über die Dörfer südlich/ südwestlich Möllns

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Claus-Dieter H., Peter, Claus-Dieter B., Jürgen B., Jürgen L., Willi, Norbert B., Norbert S., Ulfert, Ulrich W., Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Das Wetter spielte wieder einmal für eine Winterunde mit.

Da die letzten Tage jedoch recht nass waren, vermieden wir heute möglichst die sonst so beliebten Feld- und Waldwege durch unsere Naturlandschaft.

Auf ruhigen Nebenstraßen und befestigten Wirtschaftswegen radelten wir durch die Dörfer südlich und südwestlich von Mölln (u. a. Grambek, Güster, Roseburg, Wotersen, Kankelau, Talkau, Niendorf/St., Breitenfelde, Alt-Mölln).

Bei der Rückkehr war für uns im Quellenhof ein Tisch reserviert. Eine Runde Getränke zum Essen spendierte nachträglich zu seinem Geburtstag Jürgen L., was die ohnehin gute Stimmung noch einmal steigerte.

Gesamtstrecke der Tour: ca, 41 km. // J. M.



RaDsherren vor dem Herrenhaus in Wotersen

Rückblick 19.01.2021

Halbtagestour durch lauenburgische Dörfer

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Horst, Reinald, Claus-Dieter H., Norbert B., Norbert S., Ulfert, Hermann, Ulrich W., Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Wetter: sehr grenzwertig und limitiert für eine Fahrradtour mit Spaßfaktor...

Es war nasskalt bei ca. 1° plus und leichtem Schneegrieseln/ Sprühregen, dazu kam noch lebhafter, teils böiger Wind.

Aber Radfahren, wie wir es lieben, ist nun einmal eine Outdoor-Veranstaltung, und manchmal muss man sich auch einmal der Fitness wegen überwinden...

Die Tour führte uns über Alt-Mölln, Breitenfelde, Woltersdorf, Niensdorf/St., Borstorf, Walksfelde, Poggensee, Nusse, Panten, Hammer, Kanalradweg, nach Mölln zurück.

Zum Tourenabschluss belohnten wir uns im Restaurant Peking-Haus mit einem reichhaltigen, leckeren Mittagsbuffet, zu dem unser Alterspräsident Sigismund, nachträglich zu seinem 87. Geburtstag, eine Runde Getränke orderte.

Fazit: am Ende war es ein gutes Gefühl, den "inneren Schweinewetterhund" besiegt zu haben...

Gesamtstrecke: ca. 38 km. Rückkehrzeit: ca. 12.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 24.01.2023

Vormittagsrunde (u.a. nach Salem und Ratzeburg).

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Uwe T., Claus-Dieter H., Norbert B., Norbert S., Detlef, Willi, Gerd, Ulfert, Ulrich W., Ulrich B., Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Robert-Koch-Park).

Wetter: ein grauer Wintertag, ca. 1 ° plus, schwach windig.

Das heutige Tourenmotto: warm eingepackt sein, sich ca. 2 ½ Stunden auf dem Rad bewegen und zum Abschluss noch etwas Geselligkeit beim Mittagessen im Bistro Harlekin.

Gesamtstrecke: ca. 36 km (siehe nachfolgende Tourenskizze).

Rückkehrzeit: ca. 12.30 Uhr. // J.M.



Rückblick 02.02.2023

Vormittagstour (Anker, Behlendorf, Kulpin u. a.)

14 Teilnehmer – 13 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Claus-Dieter H., Reimund, Hans, Norbert B., Norbert S., Uwe J., Ulrich B., Ulrich W., Ulfert, Willi, Jürgen M. und als Gast Jan W.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Wetter: Es war ein ruhiger Wintertag mit ca. 5° plus und teilweise heiterem Himmel.

Wir radelten eine ca. 34 km lange Tourenrunde und waren gegen 12.30 Uhr wieder zurück.

Den Abschluss bildete danach eine gesellige Einkehr beim Türken im Bistro Pamukkale. Claus-Dieter H. , der kürzlich seinen 80. Geburtstag feiern konnte, ließ es sich nicht nehmen, mit uns auf diesen besonderen Tag anzustoßen und orderte eine Getränkeunde. // J. M.



Hindernisse im Behlendorfer Forst



Kurzer Halt in Anker (im Hintergrund der Anker See)

Rückblick 09.02.2023

Ziel: Kehrsen, Landgasthof Meincke, zum Eisbein essen

Teilnehmer: 16 (Sigismund, Horst, Reinald, Uwe T. Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Norbert B., Norbert S., Hans, Ulfert, Peter, Ulrich W., Ulrich B., Gerd, Willi, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen.

Wetter: Es war ein richtig schöner Wintertag mit leichtem Frost und sonnigem Himmel beim Start.

Unser Ziel in Kehrsen erreichten wir mit einigen Umwegen durch die Natur von Feld und Flur nach ca. 24 km rechtzeitig, denn zu 12.00 Uhr war ein Tisch für uns im Landgasthof Meincke, reserviert.

Zu einem zünftigen Eisbeinessen hatten wir uns angemeldet, und die Wirtin, Frau Meincke, brachte dazu dann auch alles auf den Tisch, was zu einem guten Eisbeinessen gehört: Bestes Eisbeinfleisch, das locker am Knochen saß mit leckerem Sauerkraut, Erbspüree, Kartoffelstampf und Speckstippe. Dazu passte natürlich ein gutes Bier, frisch gezapft, das Uwe T., anlässlich seines kürzlich vollendeten 82. Geburtstages, orderte, um mit uns anzustoßen. "Herzlichen Dank"

Für den Rückweg wurde eine direktere Streckenführung gewählt.

Tourenrunde gesamt: ca. 35 km. Rückkehrzeit: ca. 14.15 Uhr. // J. M.



Rückblick 14.02.2023

Ziel: das Restaurant Lavastein in Ratzeburg

Tourenlänge 49 km

12 Teilnehmer: Norbert B., Heinz, Horst, CDH, Gerd, Jürgen M., Peter, Reini, Ulli W., Ulfert, Uwe J., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Bahnhof Mölln

Bei leichten Plusgraden und bedecktem Himmel starteten wir unsere Tour. Bereits nach wenigen Kilometern lockerte der Himmel auf und die Sonne kam durch. Die restliche Tour radelten wir überwiegend unter strahlend blauem Himmel. Bestes Fahrradwetter!

Parallel zum Kanal fuhren wir über Lankau, Kühsen, Niendorf und Göltenitz nach Berkenthin. Von dort ging es über Kählstorf, Groß- und Klein Disnack und Einhaus nach Ratzeburg. Entlang des Großen Ratzeburger Sees radelten wir zu unserer Einkehr, dem Restaurant Lavastein.

Nach der Stärkung machten wir uns auf den Weg zum Küchensee. Auf dem Uferweg in einer schönen Landschaft mit schönem Blick über den See radelten wir nach Farchau und weiter nach Fredeburg. Gegen 15:00 Uhr trafen wir wieder in Mölln ein.

Norbert S.



Rückblick 21.02.2023

Ziel: der Kaiserhof in Salem

Tourenlänge 52 km

15 Teilnehmer: Norbert B., Sigismund, Heinz, Detlef, Horst, Hans-Jürgen, CDH, Gerd, Peter, Jürgen M., Reini, Reimund, Ulli W., Ulfert, Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Parkplatz Ortsausgang Mölln Richtung Gudow

Wieder einmal hatten wir Glück mit dem Wetter. Nach einem stürmischen und verregneten Montag ging es trocken durch den Tag, manchmal schien sogar die Sonne. Wir starteten pünktlich unsere Tour. Auf dem Frachtweg radelten wir nach Brunsmark und weiter über Alt Horst und Schmilau zu unserem ersten Ziel, dem [Wasserkraftwerk Farchau](#) am Schaalseekanal. Es ist das größte von 23 Wasserkraftwerken in Schleswig-Holstein. Es wurde 1925 in Betrieb genommen und ist immer noch zeitweise in Betrieb. Es erzeugt jährlich ca. 1 Million Kilowattstunden Strom. Außerdem dient es zur Regulierung des Wasserstandes im Schaalsee. Das Kraftwerk kommt ohne Personal aus, ein- und ausgeschaltet wird es per Fernsteuerung.

Wir durchfuhren das Neubaugebiet am Seniorenwohnsitz und erreichten am Ortseingang Ratzeburg den Bahndamm der ehemaligen [Ratzeburger Kleinbahn](#). Hinter dem Gelände des städtischen Bauhofs in Höhe der Marienburger Straße gab es eine Abzweigung zum [Schmilauer Umschlaghafen](#) am Schaalseekanal. Auf dem Kanal gab es von 1926 – 1934 eine Frachtverbindung nach Mecklenburg mit drei Motorbooten und einer Schute. Wir folgten dem ehemaligen Bahndamm bis Ziethen. Von dort ging es entlang der Bundesstraße zum Garrensee. Durch das Gebiet des Salemer Moors mit Plötschersee und Schwarzer Kuhle erreichten wir wenig später Salem und unsere Einkehr, den Kaiserhof. Hier stärkten wir uns mit leckeren Eintopfgerichten. Die Getränke dazu spendierte Hans-Jürgen anlässlich seines letzten Geburtstags.

Nach der Mittagspause radelten wir entlang des Salemer Sees nach Sterley. Über Kehrsen und Lehmrade erreichten wir gegen 15:15 Uhr wieder Mölln.

Norbert S.



Rückblick 28.02.2023

Tourenrunde u. a. mit Elberadweg – beidseitig – zwischen Lauenburg und Geesthacht ab Buchhorst bei Lauenburg (s. nachfolgende Grafik)



Teilnehmer: 15 (Sigismund, Horst, Reinald, Claus-Dieter H., Norbert S., Norbert B., Willi, Jürgen L., Hans, Uwe J. Ulrich B., Ulfert, Heinz, Ulrich W., Jürgen M.)

Tourenstart: 10.00 Uhr.

Wetter: Wir erlebten einen wirklich tollen Wintertag bei klarem sonnigen Himmel und Temperaturen leicht im Plusbereich.

Der Elberadweg gilt als einer der schönsten Flussradwege Deutschlands. Wir genossen die herrlichen Ausblicke auf und über die Elbe. Ein Info-Halt an der historischen Palmschleuse war Programm. [Palmschleuse – Wikipedia](#) Aber auch die neue Hafen - City in Geesthacht und der geschichtsträchtige Platz um den Schlossturm in Lauenburg, mit märchenhaftem Blick über den Elbstrom, gehörten zum heutigen Programm. [Lauenburger Schloss – Wikipedia](#) Zur Mittagspause kehrten wir in den Marschachter Hof ein. Ein gutes Lokal, und einige von uns bestellten die saisonale Spezialität, den frischen Elbstint mit Salat und Bratkartoffeln.

Gesamtstrecke der Tourenrunde: ca. 52 km. // J. M.



Elbblick vom Lauenburger Schlossgarten

Rückblick 09.03.2023

Ziel: das Landhaus Rosalie im Gutshaus Grambek

Tourenlänge 44 km

13 Teilnehmer: Norbert B., Sigismund, Heinz, CDH, Hermann, Peter, Jürgen M., Willi, Reini, Reimund, Ulli W., Ulfert, Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Parkplatz Ortsausgang Mölln Richtung Gudow

Wegen der winterlichen Wettervorhersage war nur eine kleine Vormittags-Tourenrunde vorgesehen. Erfreulicherweise war das Wetter besser als erwartet – zwischendurch schien sogar die Sonne.

Über Sarnekow, Besenthal, Bergholz und Fitzen radelten wir nach Büchen-Dorf, wo wir den Elbe-Lübeck-Kanal überquerten. Entlang des Geländes der Firma Tuchenhausen-GEA durchquerten wir Büchen. Auf dem Weg nach Siebeneichen erreichten wir in Höhe des Klärwerks ein Waldstück, in dem während des zweiten Weltkriegs ein [Luftwaffentanklager](#) für 1,5 Millionen Liter Kerosin gebaut wurde. Ob dieses Tanklager in Betrieb genommen wurde ist unklar. Am 07.04.1945 wurde das Tanklager von B17-Bombern der US-Airforce bombardiert und zerstört. Auch wurde auf dem Bahnhof Büchen ein mit Kerosin beladener Zug getroffen, die Explosion richtete erheblichen Sachschaden an.

Auf dem Weg zu unserer Einkehr kam es kurz vor Güster zu einem außerplanmäßigen Halt. Einer unserer Teilnehmer musste wegen eines gesundheitlichen Problems notärztlich versorgt werden. Er wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Nach einer Not-OP geht es ihm gottseidank wieder besser. Wir wünschen ihm alles Gute.

Bei unserer Einkehr, dem Landhaus Rosalie in Grambek wurden wir hervorragend bedient. Mit der Getränkeunde, die ich wegen meines Geburtstags spendiert hatte stießen wir auf die Gesundheit unseres kranken Mitglieds an.

Gegen 15:00 Uhr waren wir zurück in Mölln.

Norbert S.



Pause auf dem Alten Frachtweg

Rückblick 16.03.2023

Ziel: Vormittagsrunde durch die lauenburgischen Dörfer westlich von Mölln

Tourenlänge 40 km

13 Teilnehmer: Sigismund, Heinz, Horst, CDH, Gerd, Peter, Jürgen M., Reini, Uwe T., Reimund, Ulli W., Jan, Norbert S.

Start um 10:00 Uhr bei der Windmühle in Alt Mölln

Bei Sonnenschein und milden Temperaturen starteten wir pünktlich unsere Tour. Auf gut befahrbaren Wegen radelten wir über Breitenfelde, Bälau, Poggensee, Nusse, Ritzerau und Koberg nach Köthel. Nach wenigen hundert Metern war es vorbei mit den guten Wegen. Im Wald nach Borstorf hatten wir infolge des Regens der letzten Zeit und dem landwirtschaftlichen Verkehr mit verschlammten und sehr rutschigen Wegen zu kämpfen. Unsere Räder waren reif für eine gründliche Wäsche. Von Borstorf ging es nach Talkau und weiter zu unserer Einkehr, dem Restaurant Hermes in Breitenfelde.

Im Rahmen unserer Mittagspause stellte Jan W. aus Mölln, der sich für heute zum 3. Mal als Gast angemeldet hatte, mündlich einen Aufnahmeantrag auf Mitgliedschaft bei den RaDsherren.

Den bekannten Regularien entsprechend, wurde sein Antrag angenommen – verbunden mit der "Einstandsrunde" zum Essen.

Gegen 14:30 Uhr erreichten wir wieder Mölln.

Norbert S.



Pause zwischen Köthel und Borstorf

Rückblick 21.03.2023

Vormittagsrunde durch die Gemarkung Gudow u. a.

Teilnehmer: 10 (Willi, Ulrich B., Ulrich W., Norbert S., Heinz, Ulfert, Uwe T., Detlef, Reinald, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen.

Wettervorhersage: zum Nachmittag hin sich verstärkender Regen.

Die Tourenplanung wurde daraufhin kurzfristig modifiziert.

Statt einer ca. 50 km langen Tour mit Mittagseinkehr unterwegs, wurde die Strecke verkürzt und eine Einkehr nach der Rückkehr in Mölln vorgesehen.

Tourenstrecke: Mölln – Lehmrade – Kehrsen – Gudow – Segrahn – A24 BAB-Brücke Raststätte Gudow – durch den Langenlehster Forst nach Besenthal – Sarnekow – durch den Grambeker Forst nach Grambek – Mölln.

Zurück in Mölln waren wir gegen 13.00 Uhr und gönnten uns danach im China-Restaurant das beliebte Mittagsbuffet.

Gesamtstrecke: ca. 41 km (ohne Regen – nass wurde es erst danach. // J. M.



Rückblick 28.03.2023

Ziel: Steakhaus Santa Rio in Trittau

Tourenlänge 59 km

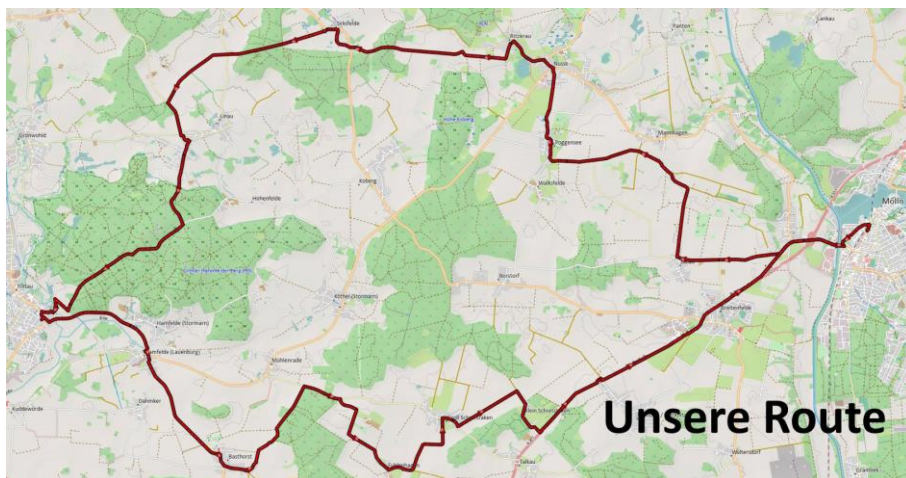
9 Teilnehmer: Ulrich B., Hans, Horst, CDH, Hans-Jürgen, Hermann, Jürgen M., Ulfert, Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Bahnhof Mölln

Es war ein herrlicher Tag zum Rad fahren. Die Sonne schien bei leichten Plus-Temperaturen vom fast wolkenlosen Himmel und es wehte nur ein lauer Wind. Bis auf den gut befahrbaren Sandweg durch die Hahnheide verlief unsere Strecke nur auf geteerten Wegen. Entsprechend gut gelaunt war die Stimmung in unserer Gruppe. Im Restaurant „Santa Rio“ wurden wir wie gewohnt mit leckeren Speisen verwöhnt.

Gegen 15:45 Uhr endete unsere Tour wieder in Mölln.

Norbert S.



Rückblick 04.04.2023

Ziel: Gallin/ MV – Bäcker Boldt

Teilnehmer: 17 (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Uwe T., Willi, Norbert S., Hans-Jürgen, Detlef, Ulfert, Hans, Ulrich B., Ulrich W., Claus-Dieter H., Gerd, Hermann, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen.

Wetter: Temperaturen beim Start leicht über der Frostgrenze, sonnig, schwacher Wind.

Streckenführung: Mölln – Nebenstrecke nach Gudow – Sophienthal – Segrahn – vorbei an der BAB Raststätte Gudow/ Nord – Valluhn – durch Den Business-Park A 24 nach Gallin.

Mittagspause: Bäckerei/ Bistro Boldt in Gallin.

Rückweg über Besenthal und Sarnekow nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 53 km.

Besondere Vorkommnisse: Fahrradsturz eines Tourenteilnehmers in der Ortschaft Gallin – ohne Fremdeinwirkung. Nachfolgend war eine ambulante ärztliche Versorgung erforderlich, was leider den individuellen Tourenabbruch für diesen Teilnehmer bedeutete. // J. M.



Rückblick 13.04.2023

Vormittagsrunde – Tourenablauf s. nachfolgende Bildgrafik.

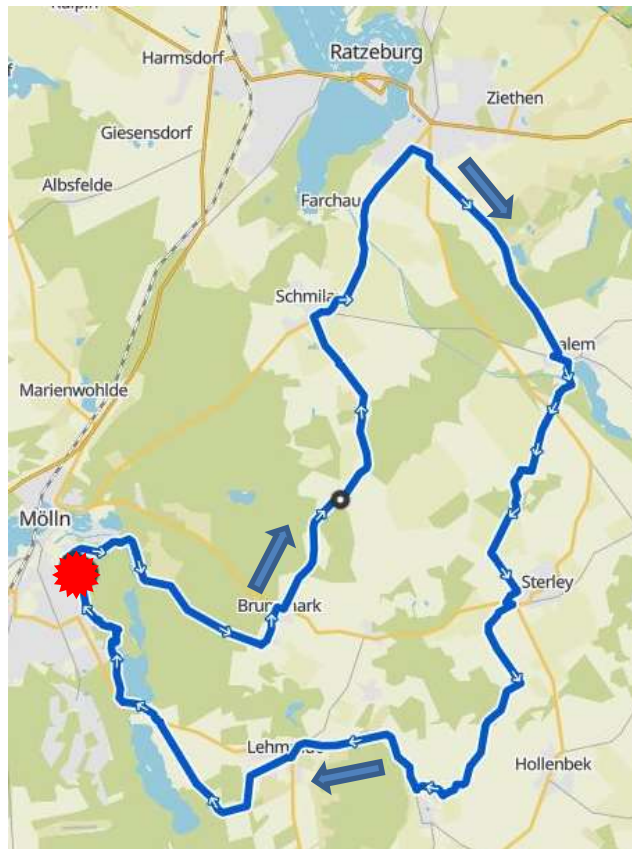
Teilnehmer: 15 (Sigismund, Horst, Heinz, Reimund, Claus-Dieter H., Ulrich W., Norbert S., Willi, Hans, Claus-Dieter B., Detlef, Gerd, Jan, Ulfert, Jürgen M.)
Unsere Dienstagsrunde wurde wetterbedingt auf den Donnerstag verlegt.

Im Nachhinein die richtige Entscheidung.

Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Robert-Koch-Park.

Gegen 13.00 Uhr waren wir zurück und kehrten zu Mittag ins Bistro Harlekin, im Robert-Koch-Park, ein.

Gesamtstrecke der Tourenrunde::
ca. 41 km. // J. M.



**Den Frühling konnten wir noch nicht so richtig wahrnehmen.
Trotzdem: Frische Luft und gute Laune haben einen hohen Wert
und gelten als Privileg...**

Rückblick 18.04.2023

Ziel: Rundtour von Trittau nach Tremsbüttel

Tourenlänge 52 km

17 Teilnehmer: Ulrich B., Sigismund, Heinz, Uwe F., Uwe J., Uwe T., Horst, Hans-Jürgen, CDH, Jürgen L., Peter, Willi, Ulfert, Reimund, Ulrich W., Jan, Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Schwimmbad in Trittau

Es sollte ein sonniger Tag mit angenehmen Temperaturen werden. Stattdessen war der Himmel bewölkt und es wehte ein kalter Wind. Trotzdem wurde es eine schöne abwechslungsreiche Radtour.

Bereits nach wenigen hundert Metern erreichten wir den Radweg auf der Trasse der ehemaligen [Südstormarnschen Kreisbahn](#), der von Trittau bis nach Glinde führt. Wir folgten diesem Radweg bis nach Siek. Dort bogen wir nordwärts ab und radelten am Ortsrand nach Großhansdorf.

Hier schauten wir uns die Großbaustelle der [Lungenklinik](#) an. Hier wird ein Teil der Gebäude durch modernere ersetzt. Das Investitionsvolumen beträgt über 80 Millionen Euro. Während der geplanten 4-jährigen Umbauphase soll der Klinikbetrieb aufrechterhalten werden. Mit rund 450 Mitarbeitern ist die [LungenClinic Grosshansdorf GmbH](#) der größte Arbeitgeber im Ort.

Am Nordrand Großhansdorfs kamen wir zum [Geisterbahnhof Beimoor](#). Im nahegelegenen Beimoorwald sollte während des 1. Weltkriegs eine Rüstungsfabrik und eine psychiatrische Klinik entstehen. Hierfür wurde eine Arbeitersiedlung geplant. Dieser Bereich sollte durch die elektrisch betriebene Walddörferbahn (jetzt U-Bahn Linie 1 – Endstation im Zentrum Großhansdorfs) angebunden werden. Der Bahnhof und die Gleise wurden bis Kriegsende komplett fertig gestellt. Durch die Regelungen des Versailler Vertrags durfte die Rüstungsfabrik nicht gebaut werden. Daraufhin wurden weder die psychiatrische Klinik noch die Arbeitersiedlung gebaut. Der Bahnhof wurde hinfällig. Das Metall wurde durch die Rüstungsindustrie im 2. Weltkrieg verwertet, die Baumaterialien zum Wiederaufbau nach dem Krieg. In einem zugemauerten Bereich nisten Fledermäuse. Bilder zum Bahnhof findet man u.a. im [Ahrensburg-Blog](#) oder in einem Artikel des [NDR](#).

Nach Durchquerung des Beimoorwaldes erreichten wir Hammoor und kurz darauf Tremsbüttel. Im [Restaurant Europa](#) wurden wir mit preiswerten und guten Speisen und großen Portionen verwöhnt. Die Getränkerunde wurde von Uwe F. spendiert, der nach ca. 1,5 Jahren wieder mit uns mitgefahren ist.

Nach der Mittagspause erreichten wir nach wenigen Kilometern die an der [Süderbeste](#) gelegene [Rohlfshagener Kupfermühle](#). Hier wurden von ca. 1500 bis Ende des 19. Jahrhunderts Kupferwaren hergestellt. Die Kupferhämmer und der Blasebalg für das Schmelzfeuer wurden durch die Wasserkraft der angestauten Süderbeste angetrieben. Das [Restaurant Kupfermühle](#) wird nur noch für Veranstaltungen und Feiern ab 20 Personen geöffnet.

Alle Teilnehmer waren aufgrund des kalten Wetters ziemlich durchgefroren, deshalb einigten wir uns darauf, den kürzesten Weg zurück zu wählen. Da fiel die Wahl auf den Bahnradweg der ehemaligen königlich-preussischen Staatsbahn der von Bad Oldesloe nach Trittau führt.

Auf diesem gut ausgebauten und vom Wind überwiegend geschützten Weg erreichten wir zügig wieder unseren Ausgangspunkt in Trittau. Gegen 16:15 Uhr waren wir zurück in Mölln.

Norbert S.



Rückblick 27.04.2023

Ziel: Tour um den Ratzeburger See

Tourenlänge 53 km

12 Teilnehmer: Ulrich B., Sigismund, Uwe F., Uwe J., Horst, Hans-Jürgen, CDH, Jürgen M., Willi, Reini, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Bahnhof in Mölln

Unser erstes Ziel war der Küchensee in Ratzeburg. Ab Farchau radelten wir auf dem Uferweg durch eine idyllische Landschaft bis zum Königsdamm. Auf der anderen Seite folgten wir dem Uferweg bis Bäk. Hier in der Nähe der Eisdiele wartete Reini auf uns, der unsere Gruppe vervollständigte.

Durch eine schöne grüne und blühende Frühlingslandschaft mit gelb werdenden Rapsfeldern radelten wir über Campow und Utecht nach Rothenhusen. Hier im Fährhaus kehrten wir zur Mittagspause ein.

Auf dem Rückweg fuhren wir auf dem westlichen Uferweg bis Einhaus zur Streuobstwiese. Anschließend machten wir noch eine kleine Rundtour durch das neue Industriegebiet am Harmsdorfer Kreuz, bevor wir über Harmsdorf, Giesensdorf, Albsfelde und Lankau nach Mölln zurückkehrten.

Ankunftszeit in Mölln ca. 15:30 Uhr.

Norbert S.



Rückblick 02.05.2023

Ziel: Grönwohld ("Büttenwarder Dorfkrug")

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Willi, Ulrich B., Ulfert, Uwe F., Gerd, Hermann, Norbert S., Jan, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10:00, Alt-Mölln, Zufahrt Mühle.

Tourenwetter: wolkg mit heiteren Abschnitten, trocken, bis max. 11° plus.

Immer wieder – und immer wieder gerne: Der "Büttenwarder Dorfkrug" ist bei uns als Tourenziel gesetzt. Zwei Mal im Jahr planen wir einen Besuch dort ein, und die Wirtin, Frau Oetjen, verwöhnt uns dann mit einem rustikalen Buffet: hausgemachter Kartoffelsalat, leckeren Frikadellen und Würstchen. Zur Streckenführung siehe nachfolgende Bildskizze. Gesamtstrecke: ca. 63 km. Rückkehrzeit: ca. 15:15
Erwähnenswert: Reinald, einer unserer "Oldtimer" (im 84. Lebensjahr), radelte schon aus Ratzeburg an und nach der Tour auch wieder nach Ratzeburg zurück. Die heutige Tourenlänge für Reinald betrug somit ca. 85 km – Respekt! // J. M.



Gemarkung Basthorst,
Rapsfeld im Hintergrund



Fuhrpark der Radsherren vor dem "Büttenwarder Dorfkrug"



**Original Kultkneipe - der Dorfkrug in Büttenwarder.
Hermann hat eine Geburtstagsrunde geordert**

Rückblick 09.05.2023

Ziel: Der Dümmer See in MV (ab Zarrentin)

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Hans-Jürgen, Reimund, Peter, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Uwe T., Uwe F., Uwe J., Ulfert, Gerd, Ulrich W., Jan, Jürgen M)

Tourenstart war um 10.00 Uhr in Zarrentin, Parkstreifen an der Pampriner Str.

Wetter: sonnig, bis 20° plus – viel freudige Erwartung bei uns auf diesen schönen Tourentag,

Und wir wurden auch nicht enttäuscht: Die Tour führte durch verträumte mecklenburgische Dörfer, Agrarlandschaft mit duftenden, leuchtenden Rapsfeldern, Grünland mit Pferde-Schaf- und Rinderhaltung, und immer wieder galt es idyllische Plätze an den bewaldeten Seen (Dümmer See und Boissower See) zu entdecken.

Ein besonderes Highlight war der Picknickplatz am Dümmer See, den wir zu unserer Mittagspause nutzten.

Tourenlänge: ca. 61 km. Tourenverlauf: siehe nachfolgende Bildskizze. // J, M.





Picknick-
pause
in schönster
Naturlage
am Dümmer
See.



Schafherde auf Grünland am Wald

Fotos: Jan W. / Jürgen M.

Rückblick 15.05.2023

Ziel: Saibling-Büffet bei Toto Eggert in Dargow

Tourenlänge 55 km

12 Teilnehmer: Ulrich B., Sigismund, Heinz, Uwe J., CDH, Hans, Peter, Jürgen M., Willi, Ulfert, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Quellenhof in Mölln

Unser erstes Ziel gleich nach dem Start war der Naturgarten von Ulrich B.; Ulrich hatte uns eingeladen, die Frösche in seinen Gartenteichen beim Froschkonzert zu beobachten. Der weitere Weg führte uns auf überwiegend ruhigen Nebenstraßen mit viel schöner Natur über Sophienthal, Hakendorf und Seedorf nach Dargow. Hier im Schaalseehof von Anke und Toto (Hans-Otto) Eggert war für uns ein Räucherfischbüffet mit den bekannt leckeren Räucher-Saiblings von Toto vorbereitet. Die Getränkerunde dazu wurde von Ulfert spendiert, der vor kurzem zum zweiten Mal Großvater geworden ist.

Nach der Pause verließen wir Dargow über den Wiesenweg Richtung Vogtstemmen. Kurz vor Vogtstemmen bogen wir nach Salem ab. In Salem fuhren wir ein Stück den Dorotheenhofer Weg Richtung Ratzeburg, bevor es durch den Hundebusch nach Schmilau und Fredeburg ging. Der Schluss-Spurt ging entlang der B 207 zurück nach Mölln, wo wir gegen 15:15 Uhr eintrafen.

Norbert S.





Froschkonzert bei Ulrich im Naturgarten



Brücke über den Schaalseekanal vor Dargow



Rückblick Frühjahrstour der RaDsherren vom 21.05. bis 25.05.2023 an die Flensburger Förde

Unterkunft: Hotel am Fjord, Flensburg

Teilnehmer: 12 (Willi, Jürgen L., Heinz, Claus-Dieter H., Detlef, Norbert S., Ulfert, Uwe T., Reimund, Peter, Ulrich W., Jürgen M.)



Tag 1/ 21.05.2023:

Frühes Aufstehen war nötig, denn gegen 07.15 Uhr waren wir bereits mit verladenen Rädern zu unserem Treffpunkt unterwegs

Treffpunkt: 10.00 Uhr, L 199, Gemarkung Gelting (Kreis Schleswig-Flensburg), Parkplatz gegenüber der Zufahrt Gelting Mole.

Alle 6 Fahrgemeinschaften waren rechtzeitig vor Ort. Bei 14° plus, bewölktem Himmel und mäßigem Wind starteten wir unsere Tour im Uhrzeigersinn um die Geltiger Birk mit Tourenerweiterung bis Maasholm, einem verträumten Kleinod an der Schleimündung.

[Natur pur in der Geltinger Birk \(ostseefjordschlei.de\)](http://ostseefjordschlei.de)



Ein Wahrzeichen auf der Birk:
die wunderschöne Windmühle "Charlotte"

Diese Tour war als eingeschobenes Highlight im Rahmen unserer Anfahrt nach Flensburg geplant.

Nach ca. 51 km Tourenerlebnissen mit Seeluft an der Ostseeküste, Idylle im NSG Geltinger Birk, anmutigen Dörfern und leuchtenden Rapsfeldern, waren wir gegen 15.45 Uhr wieder am Ausgangspunkt unserer Tourenrunde.



Die Geltinger Birk:
Radlerparadies mit Seeluft



...und leuchtenden Rapsfeldern
zwischen schmucken Dörfern

Die Räder wurden verladen und ca. 30 Minuten später erreichten wir das Hotel am Fjord, in bester City-Lage in Flensburg.

Günstige Parkplätze lagen dem Hotel direkt gegenüber und für die Fahrräder waren kostenfreie Abstellmöglichkeiten in der Tiefgarage des Hotels.

Nach dem Einchecken war individuelle Freizeit angesagt.

Um 18.15 Uhr trafen wir uns im Foyer des Hotels zu einem kleinen Spaziergang ins ca. 400 m entfernte Restaurant "Zum Alten Speicher". Hier war zu 18.30 Uhr ein Tisch reserviert. Wir aßen á la carte und gute Stimmung herrschte sowieso.

Nach ca. 2 Stunden ging es dann zurück ins Hotel, denn es war heute doch ein langer und erlebnisreicher Tag...

Tag 2/ 22.05.2023:

Nach dem Frühstück war Tourenstart um 09.00 Uhr am Hotel. Ziele waren die westliche (dänische Seite) der Förde und das Adelsschloss Gravenstein in Grädsen. [Schloss Gravenstein – Wikipedia](#)

Die Tour führte in direkter Nähe zur Förde am Museumshafen vorbei bis zum Strandbad Wassersleben. Kurz darauf überquerten wir auf einem sehr schönen, beinahe malerisch wirkenden, unbefestigten Weg (nur für Fußgänger und Radfahrer) die Grenze zu Dänemark. Weiter ging es durch die Hügel eines Buchenwaldes. Auch für E-Biker war dies eine Herausforderung. Nach Kollund radelten wir auf einem straßenbegleitenden Radweg, überwiegend in Wassernähe mit Weitblick über die Förde in Richtung Grädsen, zu unserem Ziel, dem Adelsschloss Gravenstein.

Eine Info-Runde durch den Schlosspark gehörte zum Tourenprogramm. Der Rückweg führte zunächst auf lauschigen Wegen durch ein urwüchsiges Waldgebiet bevor wir dann durch eine weite, dünn besiedelte, von Landwirtschaft geprägte Gegend rollten.

Über Tvaers, Torsbol, Hokkerup und Ronshoved erreichten das legendäre Bistro, "Annis Kiosk" – Der Hot-Dog ist dort ein "Muss".

Sogar Wikipedia hat dieser Imbissbude seine Aufmerksamkeit geschenkt:

[Annies Kiosk – Wikipedia](#)

Weiter ging es dann über Kollund, auf gleicher Strecke wie schon auf dem Hinweg, zurück zum Hotel.

Die 55 km der heutigen Tour boten schöne abwechslungsreiche Blickwinkel und dazu bestes Wetter – eine unschlagbare Kombination für einen gelungenen (Urlaubs)Tag.

Für den 2. RaDsherrenabend war heute zu 18.30 Uhr ein Tisch in "Hansens Brauerei" reserviert.

[Deutschlands nördlichste Gasthausbrauerei - Hansens Brauerei.](#)

Das "Gelage" an gutem Essen und ausreichend Kaltgetränken bewältigten wir souverän. Und weil es uns dort bestens gefallen hatte, wurde gleich für den nächsten Tag derselbe Tisch reserviert...



Die Brücke als deutsch-dänische Grenze - nur für Fußgänger und Radfahrer



Adelsschloss Gravenstein

Tag 3/ 23.05.2023:

Nach dem Frühstück wurden gegen 09.15 die Räder verladen, denn Tourenstart war um 10.00 Uhr im 30 km entfernten Broager (DK), auf dem Parkplatz vor der imposanten Kirche in Broager.

[Broager Kirke – Wikipedia](#)

Zunächst durchradelten wir Teilbereiche der Halbinsel Broager, wobei schmücke Dörfer und auch naturbelassene Uferbereiche gezielt angeradelt wurden.

Nachdem wir die Halbinsel Broager verlassen hatten, war es nicht mehr weit bis zu einem Info-Halt an den Düppeler Schanzen, einem historischen Ort des deutsch-dänischen Krieges von 1864.

[Düppeler Schanzen – Wikipedia](#)

Weiter ging es danach zu unserem Ziel, der ca. 27.000 Einwohner zählenden dänischen Stadt Sonderburg. Unser Interesse galt hier insbesondere dem am Wasser gelegenen Schloss Sonderburg, einer kleinen, hübsch angelegten Promenade und dem großzügigen, etwas abseits gelegenen Segelhafen. Einen besonderen Eindruck hinterließ das Naherholungsgebiet westlich von Sonderburg. Hier radelten wir u. a. auf der dänischen Fahrradroute 8, die überwiegend auf einer bewaldeten Steilküste mit phantastischem Weitblick auf die Ostsee verläuft.

Auf dem Rückweg wählten wir ab Sonderburg für das erste Teilstück den Gendarmenstien, einen küstennahen Wanderweg, der pure Natur und Seeluft garantiert. Es sind mitunter schwierige Bedingungen, ihn mit dem Rad zu bewältigen – Ein Weg für radelnde Naturliebhaber, die auch leidensfähig sind... Nach einer Tourenrunde von ca. 45 km erreichten wir wieder Broager.

Mit aufgeladenen Räder waren wir gegen 15.30 Uhr zurück in Flensburg.

Die Zeit bis zu unserem 3. RaDsherrenabend wurde individuell genutzt.

Um 18.30 Uhr war, wie am Vortag, Termin im Restaurant Hansens Brauhaus, und auch diesen Tag ließen wir "feucht-fröhlich" in geselliger Heiterkeit ausklingen.





Info -Tafel Düppeler Schanzen

Tag 4/ 24.05.2023

Ein gutes Frühstück vorweg, und um 09.00 Uhr starteten wir unsere Tour vom Hotel aus zur Ostseite der Flensburger Förde. Ziele waren u. a. die Halbinsel Holnis und Glücksburg.

Auf ruhiger, ampelarmer Route, ging es durch Flensburg und weiter über Wees, Ulstrup und Røde zu Halbinsel Holnis.

Ostseestrand und weitläufiger Naturschutz prägen diese anmutige Halbinsel.

Von Holnis aus war unser nächstes Ziel Glücksburg. Das Strandbad in Glücksburg erreichten wir über gut zu fahrende Radwege durch den Wald und im letzten Teilbereich entlang des Fördeufers.

Ein schöner Platz mit Außengastronomie bot sich hier in toller Lage im Sonnenschein zur Mittagspause an.

Nach der Mittagspause war ein Info-Halt am Wasserschloss Glücksburg Pflichtprogramm bevor es wieder zurück nach Flensburg ging.

[Schloss Glücksburg \(Glücksburg\) – Wikipedia](#)



Halbinsel Holnis - Blick nach Dänemark



Blick zum Wasserschloss Glücksburg

Auf dem letzten Teilstück genossen wir noch einmal von einem ufernahen Radweg die Flensburger Förde mit ihrem anmutigen Flair. Gegen 14.30 waren wir zurück, hatten ca. 44 km geradelt und noch reichlich individuelle Freizeit bis zum Abendprogramm, einer Brauereiführung bei der Flensburger Brauerei. Dort waren wir zu 18.00 Uhr angemeldet. Brauerereibesuch: Nach einem ca. 1,3 km langen Fußmarsch waren wir pünktlich vor Ort und wurden freundlich und mit ersten Infos über die Historie der Brauerei begrüßt. Es folgten ein Filmvortrag und eine Führung durch die Produktionsstätten der Brauerei – sehr informativ. Die sich anschließende unlimitierte Bierverskostung mit einer rustikalen Brotzeit fand in einem stilvoll eingerichteten Salon statt. Obwohl sich hier, außer uns, noch ca. 50 weitere Besucher befanden, wurden wir stets flott und freundlich bedient. Der Brauerereibesuch endete gegen 21.00 Uhr. Trotz mehr oder weniger individuellem Bierkonsum – der Rückweg zum Hotel wurde noch souverän bewältigt...



“Pflichtprogramm” einer Brauereiführung...

Tag 5/ 25.05.2023

Der letzte Tag unserer Frühjahrstour – Nach dem Frühstück hatten wir genug Zeit auszuchecken und die Räder für die Heimfahrt zu verladen.

Das Programm sah heute eine Stadtführung vor. Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Schiffahrtsmuseum

Fußweg vom Hotel zum Treffpunkt: ca. 1000 m. Wie waren pünktlich vor Ort.

Thema der Stadtführung: Höfe, Rum und alte Schiffe.



Mit der Stadtführerin, Frau Inge Kösters, erlebten wir große Kompetenz, wobei nette, humorvolle Anekdoten das Salz in der Suppe waren.

Die 1,5 Stunden lange Stadtführung verlief kurzweilig (was immer ein gutes Zeichen ist) und zeigte uns Interessantes und Wissenswertes zur Geschichte Flensburgs auf.



Stadtführung mit Frau Kösters (Bildmitte)

Nach der Stadtführung, zur Mittagszeit, kehrten wir in den historischen "Gnomenkeller" ein. In dem Traditionsrestaurant aßen wir noch eine Kleinigkeit, bevor wir unsere Heimfahrt antraten.

Gegen 12.45 Uhr saßen wir alle im Auto und waren gegen 15.15 Uhr wieder in Mölln.

Gerne erwähne ich noch, dass mir bei diesem abschließenden Mittagessen durch Willi im Namen der RaDsherren eine Flasche Flensburger Premium-Rum, als Dank für die Organisation und Leitung unserer Frühjahrstour, mit einer Laudatio überreicht wurde.



Fazit: 4 abwechslungsreiche Touren, alle im Wohlfühlbereich zwischen 44 und 55 km lang, tolle Panorama-Ausblicke, Kultur und malerische Natur “zum Anfassen“, dazu gutes Fahrradwetter und ausreichend entspannte Zeit zwischen den Touren und unseren gesellig-kulinarischen RaDsherrenabenden. An die 195 km lange Frühjahrstour an die Flensburger Förde werden wir uns gerne zurückerinnern. // J. M.

Rückblick 30.05.2023

Ziel: Rundtour von Großensee über Hamburg-Volksdorf nach Ahrensburg

Tourenlänge 58 km

9 Teilnehmer: Ulrich B., Heinz, Uwe J., Horst, CDH, Jürgen M., Ulfert, Ulrich W., Norbert S.

Start um 10:00 Uhr am Parkplatz bei der Badestelle in Großensee

Bei frischen Temperaturen aber trockenem Wetter starteten wir unsere Tour. Auf überwiegend autofreien Wirtschaftswegen und dem Radwanderweg Glinde-Trittau (ehemaliger Bahndamm) radelten wir über Papendorf, Langeloh und Braak nach Stapelfeld. Bei der dortigen Müllverbrennungsanlage fuhren wir in das 558 ha große [Naturschutzgebiet Höltigbaum](#).

Das Gebiet wurde früher landwirtschaftlich genutzt, bis 1937 die Hofbesitzer enteignet wurden. Es entstand ein Standortübungsplatz, der zuerst von der Wehrmacht und später von der Bundeswehr genutzt wurde. 1995 wurde der Militärstandort aufgegeben und das Naturschutzgebiet eingerichtet.



Im Naturschutzgebiet Höltigbaum

Wir durchquerten den Höltigbaum und erreichten kurz darauf das Hamburger Stadtgebiet. Im Stadtteil Volksdorf besuchten wir die [Volksdorfer Teichwiesen](#). Das Gebiet ist ein sogenanntes Tunneltal, entstanden in der letzten Eiszeit. Hier befindet sich eine sehr artenreiche Pflanzenwelt, u.a. wachsen hier einheimische Orchideen wie das Breitblättrige und Gefleckte Knabenkraut und weitere botanische Raritäten.



Im Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen

Wir verließen das Hamburger Stadtgebiet und erreichten Wulfsdorf, einen Stadtteil Ahrensburgs. Hier befindet sich der [Demeter-Hof Gut Wulfsdorf](#) mit einer Demeter-Metzgerei und Demeter-Bäcker. Die Waren werden in einem großen Hofladen verkauft. Auf dem Gutsgelände finden viele Aktivitäten statt. In der näheren Umgebung des Gutes befinden sich die beiden selbstverwalteten Wohnprojekte [Wilde Rosen](#) und [Allmende](#).

Kurz darauf erreichten wir leicht durchgefroren unsere Einkehr, das Restaurant Rio Grande Ahrensburg. Die meisten Teilnehmer orderten erstmal ein Heißgetränk zum Aufwärmen.

Nach der Pause radelten wir durch den idyllischen Erlengrund zum [Bredenkuper Teich](#). Der Teich ist ein beliebtes Ausflugsziel mit Campingplatz und Badestelle. In der Nähe befinden sich 2 Golfplätze. Das Gewässer ist Schauplatz der Geschichten von Biene Maja, in denen der Ahrensburger Autor Waldemar Bonsels seine Kindheitserlebnisse verarbeitete

Entlang des Reesenbüttler Grabens ging es ins Stadtzentrum Ahrensburg. Auf dem Rathausplatz machten wir an einem Eiscafé eine kleine Pause. Auf dem Weg zum Schloss Ahrensburg kamen wir an der Schlosskirche mit den [Gottesbuden](#) vorbei. Das sind Wohnungen, die für eine symbolische Miete an Bedürftige vergeben werden.



Durch eine Auenlandschaft am Ortsrand Ahrensburgs radelten wir an der Hunnau und dem Hopfenbach in südliche Richtung. In der Nähe des [Arboretums Tannenhöft](#) bogen wir nach Großhansdorf ab. Über Hoisdorf und Lütjensee erreichten wir den Großensee und kurz darauf unseren Ausgangspunkt.

Gegen 18:00 Uhr waren wir zurück in Mölln.

Norbert S.



Rückblick 06.06.2023

Vormittagstour mit anschließender "Gartenparty"

Teilnehmer: 17 (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Reimund, Peter, Hans, Norbert S., Uwe T. Uwe J., Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Ulrich B., Ulrich W., Jan, Ulfert, Jürgen M.)

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Parkplatz Famila

Für heute war lediglich eine kleinere Tourenrunde vorgesehen, da Horst und Heinz zu 12.30 Uhr, nachträglich zu ihrem Geburtstag, zu einer rustikalen Brotzeit mit gekühlten Getränken eingeladen hatten.

Veranstaltungsort: Hanseatenring 3.

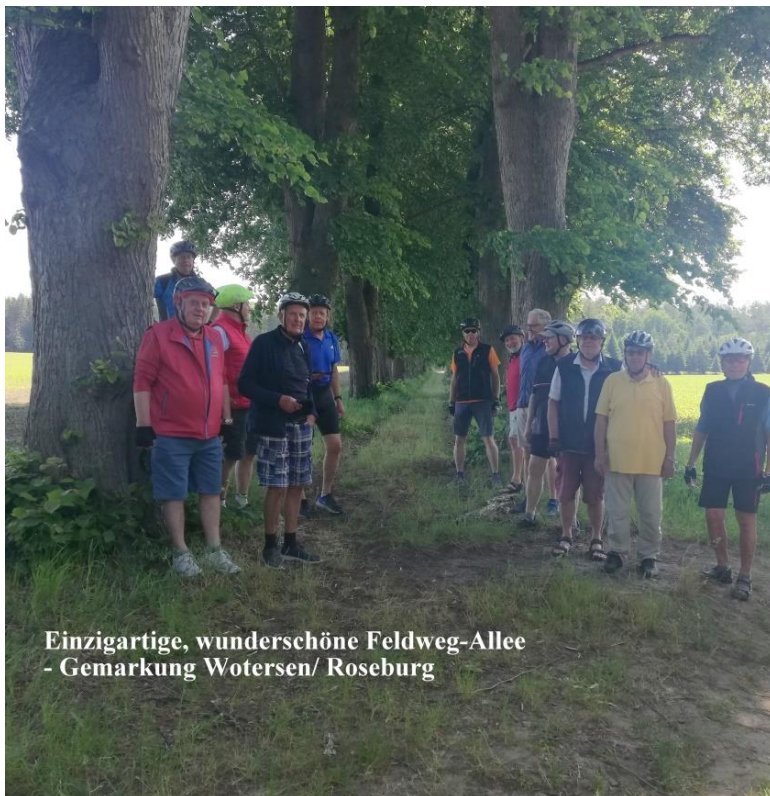
Pünktlich, Glockenschlag 12.30 Uhr, waren wir von unserer Tour zurück, die durch schmucke Dörfer, wie Grambek, Güster, Roseburg, Wotersen, Tramm, Niendorf/ St. Woltersdorf und am Kanalradweg nach Alt-Mölln führte.

Im Garten, Hanseatenring 3, war bei unserer Rückkehr, bei allerbestem Sommerwetter, alles vorbereitet und dekorativ und reichlich eingedeckt.

Tolles Brot, Butter, Schinken, verschiedene Käsesorten und Salatdeko, dazu Kaltgetränke in Auswahl – eine sehr schöne "Gartenparty"

Herzlichen Dank an die Sponsoren Horst und Heinz und auch ein herzliches Dankeschön an die Bewohner Hanseatenring 3, Ralf Gloyer nebst Ehefrau.

Tourenlänge der heutigen Tour: ca. 41 km. // J. M.



Einzigartige, wunderschöne Feldweg-Allee
- Gemarkung Wotersen/ Roseburg



Horst und Heinz haben eingeladen

Rückblick 13.06.2023

Ziel: die Schuster- und Klosterstadt Rehna und mecklenburgische Dörfer

Tourenlänge 60 km

7 Teilnehmer: Heinz, Uwe F., Hans, Jürgen M., Ulrich W., Norbert S und als Gast Harry

Start um 10:00 Uhr auf dem Wander-Parkplatz am Mechower See

Es war ein herrlicher Sommer-Tag, die Temperaturen sollten 25 ° erreichen. Zuerst führte uns die Route zum Goldensee. Über Dutzow erreichten wir bei Groß Thurow die mecklenburgische Seite des Sees. An einer Badestelle konnten wir einen Blick auf den Ort Goldensee werfen. Wenig später erreichten wir Dechow. Auf mehrfachen Wunsch wurde die Route erweitert zur „Gläsernen Meierei“ um ein Glas Buttermilch zu trinken.

Das nächste Ziel war der Röggeliner See und der Aussichtsturm vor Klocksdorf. Hier hatte man einen wundervollen Ausblick auf den idyllischen See. Nur wenige hundert Meter weiter in Klocksdorf erreichten wir unseren Picknickplatz, die Badestelle am Röggeliner See. Ulli und Uwe nutzten die Gelegenheit für ein Erfrischungsbad im See.

Nach der Pause ging es über Weitendorf, Demern, Bestenrade und Dorf Nesow nach Rhena. Am Ortsanfang durchquerten wir ein idyllisches Flusstal der Radegast. Der Fluss durchquert Rehna in Richtung Süd-Nord. An der ehemaligen Wassermühle am Flusslauf entstand im 12. Jahrhundert der Ort. Im Jahr 1236 wurde durch den Mönch Ernestus das Kloster gegründet. Gottfried von Bülow, der seinen Namen der Ortschaft Bülow bei Rehna verdankt, trieb die Klostergründung mit umfangreichen eigenen Mitteln voran.



Auf der Ostseite des Goldensees



Aussichtspunkt am Röggeliner See



Kunst und Blumen in Bestenrade



Blick vom Aussichtsturm auf die Insel im Röggeliner See - Heimat von vielen Kormoranen



Zaun mit alten Fahrrad-Felgen



Uwe und Ulli im Röggeliner See



Mittagspause am Röggeliner See



Die Radegast in Rehna



Brücke über die Radegast in Rehna



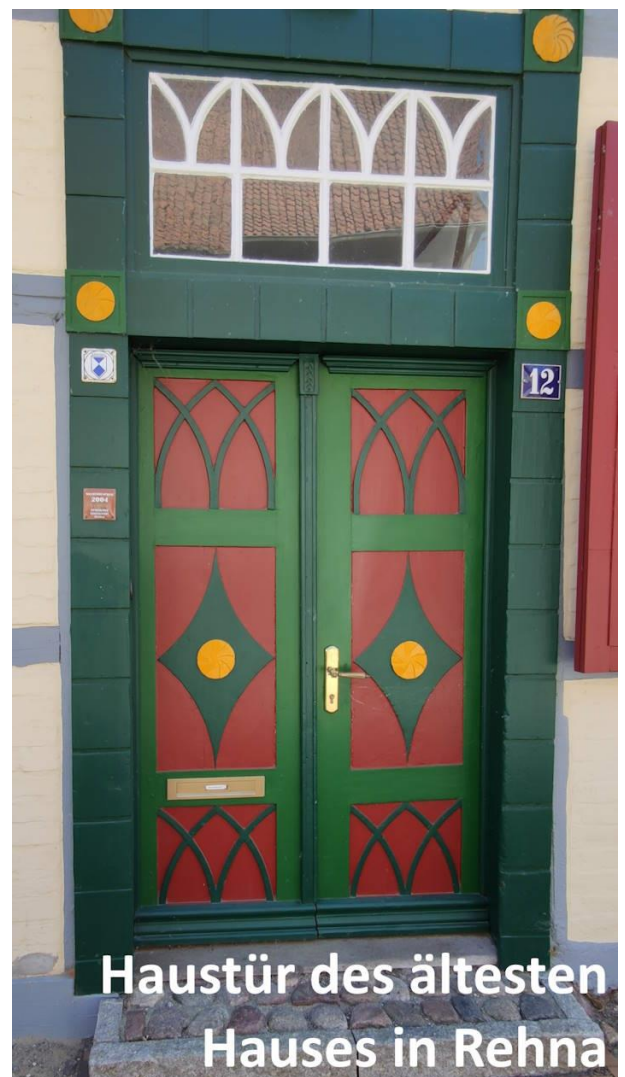
Fischtreppe gegenüber der Wassermühle



Blick vom Mühlenteich auf die
ehemalige Wassermühle.
Links neben dem Gebäude
befindet sich ein artesischer Brunnen.



Artesischer Brunnen an der ehemaligen
Wassermühle - einer von sechs in Rehna,
das Wasser kommt aus einer Tiefe von 75 m



Haustür des ältesten
Hauses in Rehna

Auf dem Weg durch den Ort kamen wir an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei: die Schustergasse mit den Armenhäusern, der idyllische Mühlenteich mit der Fischtreppe, 3 der 6 im Ort befindlichen artesischen Brunnen (Trina-Kiels-Brunnen, Mühlenbrunnen und Brunnen im Probsteihof), Kloster und Klosterkirche, das älteste Haus Rehnas von 1495 (ein ehemaliges Schusterhaus), das alte Rathaus (bis ca. 1800 ein Kornspeicher), das Zeiss'sche Haus von 1692 (bis ca. 1800 das Rathaus), die Krugstraße mit den alten Reihenhäusern, gebaut in einer Zeit, als es den Begriff Reihenhäuser noch gar nicht gab, die Kruggärten (jeder Bürger Rehnas hatte das Recht auf einen eigenen Garten) und das Deutsche Haus, ein besonderes Fachwerkhaus aus dem Jahr 1537 sowie viele andere schöne Fachwerkhäuser.

Im Jahr 1850 gab es bei 2850 Einwohnern 94 Schustermeister im Ort, daher die Bezeichnung Schusterstadt.

Wer mehr über den Ort Rehna erfahren möchte, dem empfehle ich die PDF-Broschüre [Stadtrundgang Rehna](#).

Im Klostercafé legten wir eine Kaffeepause ein. Danach verließen wir Rehna Richtung Bülow. Über die Orte Groß Rünz, Pöge, Stove sowie Klein und Groß Molzahn kehrten wir zu unserem Ausgangspunkt zurück, wo wir kurz nach 16 Uhr eintrafen. Anschließend Rückfahrt nach Mölln.

Norbert Schmidt



Rückblick 20.06.2023

Ziele: Salem und Ratzeburg u. a.

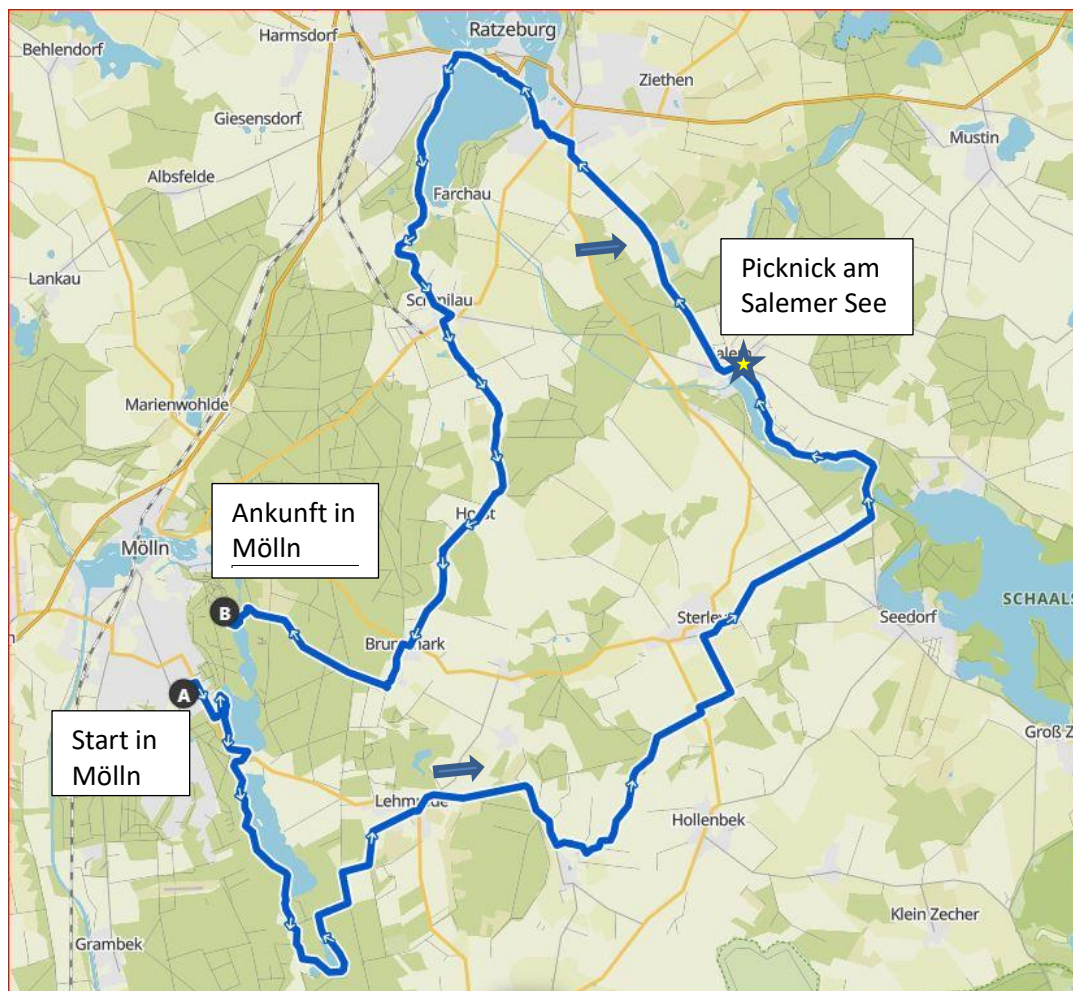
Teilnehmer: 15 Radsherren/ 1 Gast – Sigismund, Ulrich B. (nur zur Kaffeepause), Horst, Heinz, Willi, Detlef, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Uwe F., Gerd, Jürgen L., Hermann, Reimund, Ulrich W., Jürgen M. und Harry als Gast.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen, bei Bilderbuch – Sommerwetter.

Kurz nach dem Tourenstart erreichten wir den Lütauer See. Danach radelten wir auf den Uferwegen des Lütauer Sees und des Drüsensees bis ins Hellbachtal und zum Krebssee. Weiter ging es über Lehmrade, Kehrsen und Sterley zum Pipersee und auf dem Uferwegs des Campingplatzes bis nach Salem zur Badestelle mit Picknickplatz in der Ortsmitte.

Nach dem Picknick stand der Rückweg an. Auf einer befestigten Nebenstrecke, u. a. durch Wald (Dorotheenhofer Weg), erreichten wir Ratzeburg. Durch den Kurpark und am westlichen Ufer des Küchensees ging es zunächst nach Farchau und im weiteren Verlauf über Schmilau, Alt-Horst und Brunsmark zurück nach Mölln, wo wir gegen 14.45 ankamen und uns auf der Terrasse des “Uhlenkolks” zum Tourenabschluss Kaffee und eine Tortenauswahl gönnten.

Gesamtstrecke: ca. 52 km. // J. M.





Badestelle am Krebssee



Picknickplatz am Salemer See



Bei einigen RaDsherren war der Badespaß zur Picknickpause inklusive

Rückblick 27.06.2023

Ziel: Gasthof Möller Fitzen

Teilnehmer: 16 (Sigismund, Horst, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Willi, Heinz, Norbert S., Jürgen L., Detlef, Ulrich W., Uwe F., Gerd, Hermann, Ulfert, Harry, Jürgen M.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Mit ein paar Extrakurven in Mölln und ab Grambek auf der Ostseite des Kanals entlang, erreichten wir Güster.

Heinz und Gastradler Harry erwarteten uns dort in der Seestr., auf dem Grundstück von Heinz.

Heinz hatte eingeladen. Wir genossen ein Kaltgetränk im Garten am See, bevor wir gemeinsam über Neu-Güster, Siebeneichen und Büchen-Dorf, Fitzen erreichten. Hier, im Landgasthof Möller, waren wir zur Mittagspause angemeldet. Die Wirtin, Frau Möller hatte beste Bratkartoffeln mit diversen leckeren Beilagen als Buffet vorbereitet.

Auf der Gartenterrasse des Gasthofes schmeckte es zudem besonders gut. Ein gesponsertes Getränk von Harry kam noch hinzu – seine Einstandsrunde. Aber der Reihe nach: Harry war heute das dritte Mal als Gastradler dabei und stellte in mündlicher Form den Antrag, künftig voll als Mitglied in unserer Radler-Gemeinschaft dabei sein zu können.

Der Antrag wurde angenommen. – Die Einstandsrunde war eine logische Folge...

Nach dem Mittagessen ging es überwiegend auf Wald- und Feldwegen über Bergholz, Besenthal und Sarnekow zurück nach Mölln.

Der Rückweg war schon etwas speziell: Starkregen und Gewittergrollen überraschten uns in Wald und Feld.

Ende gut – alles gut. Nach ca. 52 km waren wir gegen 15,30 Uhr wieder heil zurück. // J. M.





Rückblick 4.07.2023 Schönberg - Schellbruch - Travemünde

Teilnehmer: 11 (Heinz D., Claus-Dieter H., Jürgen M., Norbert Sch. , Ulrich W., C. D. B., Uwe F., Detlef F., Ulfert S., Uwe T., Harry W.)

Wir starteten um 10:00 vom Parkplatz Schönberg. Die Wetterprognose kündigte für den Nachmittag Gewitter an. Vorbei am Schönberger See und den angegliederten Fischteichen ging es auf Waldwegen weiter nach Schlutup. Ein erster Blick auf die Schlutuper Wiek. Weiter ging es durch das Otterschutzgebiet Richtung Lauerholz. Über eine kleine Brücke querten wir die Travemünder Landstraße um in den Schellbruch (Naturschutzgebiet) zu gelangen. An der Großen Lagune rasteten viele Graugänse. Es folgte der Schrecken einiger Radsherren. Der Weg direkt an der Trave ist sehr schmal und ausgesetzt. Auf ca. 1 km wurden wir kräftig durchgeschüttelt. Nach dieser Prüfung erreichten wir Gothmund. Wir schoben mit dem Rad durch dieses Kleinod mit schönen alten Reetdachhäusern. Weiter



ging es nun in Richtung Shuttle-Bus, der uns durch den Herrentunnel auf die andere Seite der Trave brachte. In Ovendorf bewahrheitete sich dann die Wetterprognose. Es schüttete mit Blitz und Donner. Glücklicherweise konnten wir uns in einem Carport unterstellen. Nach ca. 15

min war der Spuk vorbei und wir konnten unser Etappenziel Travemünde erreichen.

Bei Fisch und Bier konnten wir etwas entspannen. Uwe F. ließ es sich nicht nehmen auf seinen Geburtstag eine Runde zu spendieren. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude bei den Radsherren und natürlich Lebensfreude und Gesundheit. Frisch gestärkt setzten wir mit der Fähre zum Priwall über. Eine schöne Strecke auf dem Uferweg folgte. Hier hatten wir mit starkem Gegenwind zu kämpfen. Über Pötenitz ging es nun zurück über Dassow nach Schönberg.



Streckenlänge: 68km

#CDH

Rückblick 11.07.2023

Ziel: die Alster und der Flughafen in Hamburg

Tourenlänge 49 km

12 Teilnehmer: CDB, Heinz, Detlef, CDH, Jürgen L., Jürgen M., Ulfert, Uwe T., Ulrich W., Jan, Harry und Norbert S.

Start um 10:00 Uhr im Rodenbeker Quellental am Oberlauf der Alster

Trotz einer schwierigen Anfahrt – bedingt durch die Vollsperrung einer Hauptverkehrsstraße – trafen alle Teilnehmer rechtzeitig ein. Bei herrlichem Sommerwetter starteten wir unsere Tour. Bereits nach wenigen Metern Fahrt befanden wir uns auf dem Alster-Wanderweg. Auf diesem Weg fuhren wir 17 km bis zur Tarpenbek, einem Nebenfluss der Alster. Diese gesamte Strecke war fast autofrei, nur zweimal mussten wir eine Straße überqueren.

Auf unserem Weg entlang der Alster befanden wir uns überwiegend in einer sehr schönen Fluss- und Naturlandschaft. Wir machten Halt an der idyllisch gelegenen Mellingburger Schleuse, der neu gebauten Poppenbütteler Schleuse mit der schön angelegten Fischtreppe und der Fuhlsbütteler Schleuse. An der Meenkwiese im Stadtteil Eppendorf endete unser Weg an der Alster.

Von nun an ging es auf einem ebenfalls sehr schönen Radweg entlang der Tarpenbek zum 570 ha großen Flughafen Fuhlsbüttel. Die Tarpenbek entspringt in Norderstedt und fließt durch Fuhlsbüttel zur Alster. Sie wird unter beide Start- und Landebahnen durchgeleitet, fließt aber auch teilweise am Flughafenradweg entlang.

Bei der Ankunft am Flughafen besuchten wir zuerst in einer Kleingartenanlage die Modelleisenbahn in einem Schrebergarten. Direkt am Gartenzaun des Gartens befindet sich eine Ampel und ein Parkautomat. Wenn die Ampel rot leuchtet, kann man eine Münze in den Parkautomaten stecken und damit die Eisenbahn in Betrieb nehmen. Leider entgleiste die Lok, als wir sie in Betrieb setzen wollten.

Auf einem sehr schönen und gut befahrbaren Radweg direkt am Grenzzaun der Start- und Landebahn 1 radelten wir zu unserer Einkehr, einem kleinen Fischrestaurant im Tibarg-Center in Hamburg-Niendorf. Hier wurden wir mit leckeren Fischgerichten verwöhnt. Die Getränkerunde dazu spendierte Claus-Dieter B., der vor kurzem Geburtstag feierte.



An der Mellingburger Schleuse



Pause an der Alster im Stadtteil Alsterdorf



Aussichtspunkt an der Cafeteria Coffee to fly



Nach der Pause radelten wir weiter entlang des Flughafens zum Krohnstieg-Tunnel. Wir unterquerten die Start- und Landebahn 2 und erreichten die Cafeteria „Coffee to fly“ mit einem sehr schönen, leicht erhöhten Aussichtspunkt direkt an der Landebahn. Hier machten wir eine kurze Kaffeepause und genossen die Aussicht auf den Flughafen und die landenden und startenden Flugzeuge.

Dann verließen wir den Flughafenbereich und gelangten zum Wohnhaus von Helmut Schmidt. Unser Ex-Bundeskanzler lebte bescheiden in einem stinknormalen Reihenhaus in Langenhorn. Nach dem Tod des Ehepaars Schmidt wurde die Wohnung unverändert in ein Museum umgewandelt. Das Haus gehört jetzt der [Helmut und Loki Schmidt-Stiftung](#). Auf der Webseite kann man einen der sehr begehrten Besichtigungs-Termine buchen. Auch sieht man auf der Webseite viele Bilder aus dem Hausinneren und erfährt einiges über das Ehepaar.

Auf dem Rückweg zu unserem Parkplatz besuchten wir in Hummelsbüttel den Hummelsee mit dem ehemaligen 79 m hohen Müllberg, im Volksmund Monte Müll genannt. Eine letzte kleine Pause machten wir am [Kupferteich](#).

Gegen 16:20 Uhr erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt, Ankunft in Mölln ca. 17:45 Uhr.

Norbert S.



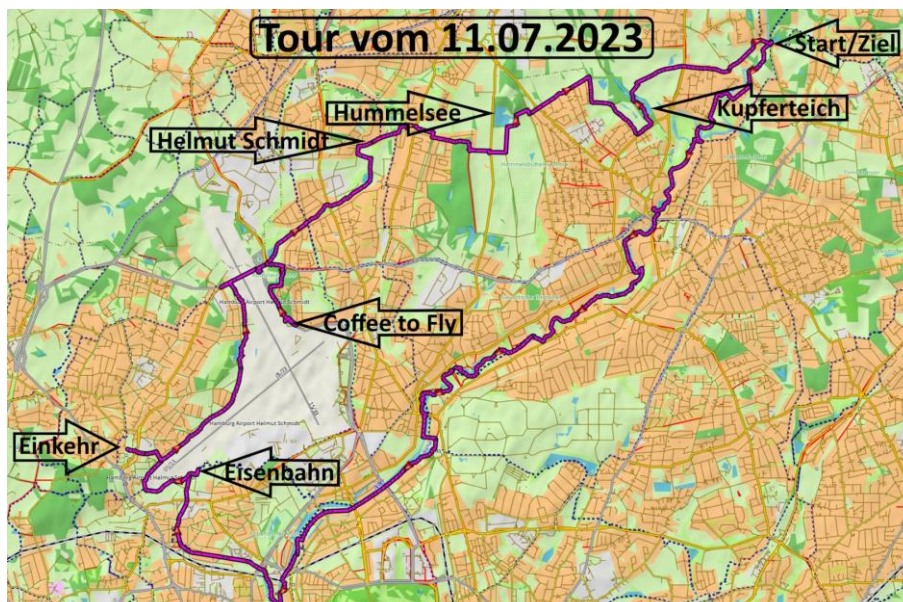
Vor dem Grundstück des Ex-Kanzlers Helmut Schmidt. Im Hintergrund das Reihenhaus, vorne in der Garage waren die Personenschützer untergebracht.



Am Hummelsee - rechts im Hintergrund der Müllberg (Monte Müll)



Am Kupferteich im Ortsteil Lemsahl-Mellingstedt



Rückblick 18.07.2023

Tourenrunde mit Picknick am Behlendorfer See

16 Teilnehmer – 15 RaDsherren/ 1 Gast (Horst, Uwe T., Heinz, Reimund, Willi, Norbert S., Hans, Ulrich W., Detlef, Gerd, Claus-Dieter H., Jürgen L., Claus-Dieter B., Ulfert, Jürgen M. und Janni als Gast).

Tourenstart bei gutem Fahrradwetter: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Tourenverlauf: Mölln, Alt-Mölln, Panten, Kühsen, Bergrade, Göltenitz, Berkenthin, Hollenbek/Berkenthin, Behlendorf (mit Picknickpause am See), Giesensdorf (Westseite), Harmsdorf, Giesensdorf (Ostseite), Albsfelde, Lankau, zurück nach Mölln.

Siehe auch Tourenaufzeichnung als nachfolgende Bildskizze.

Gesamtstrecke: ca. 52 km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 25.07.2023

Ziel: Ratzeburger See und Wakenitzniederung bis Müggenbusch

Teilnehmer: 13 (Horst, Heinz, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Jürgen L., Norbert S., Detlef, Hans, Ulfert, Ulrich W., Harry, Hermann Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Euronics, Ortsausgang Ratzeburger Str.

Routenverlauf: Über Fredeburg erreichten wir Ratzeburg. Von dort ging es weiter am Ostufer des Ratzeburger Sees mit den Orten Bäk, Römnitz, Kalkhütte, Hohenleuchte, Campow, Utecht und Rothenhusen an der Nordspitze des Sees.

Von Rothenhusen aus radelten wir auf dem Drägerweg über Gr. Grönau in die Wakenitzniederung und erreichten nach insgesamt ca. 32 km Anfahrt, gegen 12.15 Uhr, das idyllisch im Wald gelegene Restaurant Müggenbusch, wo für uns ein Tisch reserviert war.

Diese Lokalität genießt einen gewissen Kultstatus – Tradition, stilvolles Interieur, eine besonders reizvolle Lage und eine sehr gute Küche mit bestem Preis-/ Leistungsverhältnis sind überzeugende Attribute.

Der Rückweg nach der Mittagspause führte uns zunächst Richtung B 207 im Lübecker Stadtteil St. Hubertus. Weiter ging es auf dem Radweg an der B 207 nach Gr. Grönau, um hinter Gr. Grönau wieder nach Rothenhusen, an den Ratzeburger See abzubiegen.

Auf der Westseite des Ratzeburger Sees (sehr empfehlenswerter Uferweg für Wanderer und Radfahrer) radelten wir über Gr. Sarau, Pogeez, Buchholz und Einhaus bis Ratzeburg, wobei wir uns spontan noch für eine Kaffeepause im Bistro "Angelhütte", Campingplatz Buchholz, entschieden.

Von Ratzeburg aus erreichten wir über Fredeburg gegen 16.30 Uhr wieder Mölln. -- Gesamtstrecke: 64 km. // J. M.



Rückblick 10.08.2023

Ziel: das Restaurant Phönix in Ratzeburg

Tourenlänge 50 km

10 Teilnehmer: Heinz, CDH, Hans-Jürgen, Hermann, Jürgen M., Peter, Reini, Ulrich W., Harry und Norbert S.
Start um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz am Gudower Weg Ortsausgang Mölln

Aufgrund der vielen vergangenen Regentage wurde die Tour auf den Donnerstag verlegt. Bei gutem Fahrradwetter starteten wir unsere Tour Richtung Gudow/Sophienthal. Von dort radelten wir weiter über Hollenbek, Seedorf und Salem zu unserem Einkehr-Ziel in Ratzeburg. Im Restaurant wurden wir bereits von Reini und Ulli erwartet. Die Getränke- und Essenrunde wurde von Peter spendiert, der vor kurzem seinen 80. Geburtstag feierte.

Auf der Rückfahrt erreichten wir kurz nach der Mittagspause den 33.333. Tourenkilometer der RaDsherren. Auf dieses Jubiläum stießen wir mit einer Runde Jägermeister an. Anschließend ging es über Farchau und Fredeburg zurück nach Mölln, wo wir gegen 15:15 Uhr eintrafen.

Norbert S.



Rückblick 15. August 2023 Lüneburger Heide

Teilnehmer: 9 (Ulrich W., Ulfert S., Jürgen M., Uwe T., Heinz D., Detlef F., Horst G., Harry W. und Claus-Dieter H.

Wir wollten, wie geplant, vom Parkplatz Sudermühlen/Egestorf starten aber Petrus hatte einen anderen Plan. Pünktlich um 10:00 Uhr begann es zu regnen. So beschlossen wir zunächst im Hotel Sudermühle eine Kaffeepause einzulegen. Der Wetterbericht versprach für ca. 10:45 Uhr besseres Wetter. So starteten wir mit einer Verzögerung zur Heidetour.



Wir folgten zunächst dem Pastor Bode-Weg in Richtung Döhle. In der Döhler Heide erwartete uns dann eine Heideblüte in voller Pracht. Das Wetter der letzten Monate war für die Heide optimal.

Auf Grund der Startverzögerung verzichteten wir auf den Abstecher durch das Pietzer Moor und erreichten den

Schäferhof. Die halbe Strecke war geschafft.

Jürgen M. ließ es sich nicht nehmen hier eine Runde auf seinen Geburtstag zu spendieren. Sein Engagement für die RaDsherren ist unverzichtbar. Wir wünschen ihm Gesundheit, Frohsinn und weiterhin viel Tatkraft.



Nach Bier und Knipp (eine niedersächsische Spezialität)

ging es Richtung Norden durch die Osterheide, vorbei am **Silvester See** über Niederhaverbek zum **Wilseder Berg**. Ein grandioser



weiter Blick über die Landschaft belohnte unsere Anstrengungen. Als nächstes Ziel steuerten wir den **Totengrund** an.



Nach kurzer Rast folgte ein sehr ausgesetzter Streckenabschnitt. Nachdem der gemeistert war rollten wir fast nur noch talwärts, erreichten wieder den Pastor Bode-Weg und schließlich den Startpunkt Sudermühle.

Streckenlänge: ca. 58 km

#CDH

Rückblick 22.08.2023

Ziel: Krummesse - mit Einkehr im “Ristorante Leonardo“

Teilnehmer: 16 (Hans-Jürgen, Horst, Heinz, Raimund, Claus-Dieter H., Claus-Dieter B., Norbert S., Detlef, Hans, Uwe F., Uwe T., Ulrich W., Ulfert, Gerd, Harry, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Wetter: Idealbedingungen für eine sommerliche Fahrradtour durch unsere, von der Schönheit der Natur her, privilegierte lauenburgische Landschaft.

Tourenverlauf: s. nachfolgende Bildskizze



Zur Mittagseinkehr in Krummesse, Restaurante Leonardo, war für uns ein Tisch auf der Gartenterrasse eingedeckt und Ulfert spendierte großzügig für 16 Personen eine Geburtstagsrunde. Bei der Rückfahrt durch Rondeshagen führte uns Uwe F., der hier seine ersten 20 Lebensjahre verbracht hatte, in einem historischen Exkurs durch den Ort (Elternhaus, ehemaliges Schulgebäude und das Herrenhaus/Schloss). Nach ca. 55 km waren wir gegen 15.30 Uhr wieder zurück. Jürgen M.



Rückblick 29.08.2023

Ziel: Reinis Geburtstagsparty

Tourenlänge 47 km

23! Teilnehmer: CDB, Ulli B., Sigismund, Heinz, Detlef, Uwe F., Horst, Hans-Jürgen, CDH, Uwe J., Jürgen L., Gerd, Hans, Hermann, Peter, Jürgen M., Willi, Reini, Ulfert, Uwe T., Ulli W., Harry und Norbert S.

Start um 10:00 Uhr an der Windmühle Alt Mölln

Heute waren wir an Reinis 84. Geburtstag zur Grillparty in Ratzeburg eingeladen. Bei idealen Wetterbedingungen starteten wir unsere Tour. Unser Weg führte uns über Breitenfelde, Bälau, Poggensee, Nusse, Kühsen, Hollenbek, Berkenthin, Kulpin und Harmsdorf nach Ratzeburg. Auf dem großen Grundstück von Reinis Sohn war auf der Terrasse bereits alles für uns vorbereitet. Mit Grillfleisch, Grillwurst und Salat und auch mit Getränken wurden wir von Raymond, Reinis Sohn, und dessen Frau sehr gut bedient. Als Nachtisch gab es noch selbst gebackene Schwarzwälder Kirschtorte.

Wir bedanken uns bei Reini und Raymond für die hervorragende Gastfreundschaft und wünschen Reini alles Gute für die Zukunft.

Norbert S.



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Unsere Unterkunft: Hotel Alkmaar in Alkmaar

12 Teilnehmer: Heinz, Uwe F., CDH, Jürgen L., Hermann, Jürgen M., Ulfert, Uwe T., Ulrich W., Jan, Harry und Norbert S.

Dienstag, 05.09.23 – der erste Tag

Auf der Anreise zum Hotel machten wir einen Zwischenstopp in [Den Helder](#). Der Ort liegt im Norden von [Noord-Holland](#), einer der 12 Provinzen Hollands. Trotz der langen Anfahrt von über 500 km waren alle Teilnehmer rechtzeitig angekommen, so dass wir unsere erste Tour fast pünktlich starten konnten. Durch eine schöne Dünenlandschaft ging es direkt zu unserer ersten Einkehr, dem Restaurant [Nogal Wiedus](#). Das Restaurant befindet sich auf einem hohen Deich an der Nordseeküste mit Blick auf die Nordsee und die Insel Texel. Neben dem Restaurant befindet sich ein Museum im Fort Kijkduin. Das Fort gehörte zu der Verteidigungslinie [Stelling Den Helder](#), die im Auftrag von Napoleon durch 2000 portugiesische Kriegsgefangene errichtet wurde.

Nach der Pause radelten wir noch ein kleines Stück auf dem gut ausgebauten Radweg am Deich Richtung Norden, bevor wir unsere Tour durch die Dünen südwärts fortsetzten. Vor dem Ort [Julianadorp](#) machten wir Halt an dem [Bunkermuseum M219](#), einer Bunkeranlage aus dem zweiten Weltkrieg. Hier auf einem Aussichtspunkt hatten wir einen herrlichen Blick über die Dünenlandschaft und den Ort Julianadorp mit den vielen Ferienhaus-Siedlungen. Durch das größte zusammenhängende Blumenzwiebel-Anbaugebiet der Welt radelten wir zurück zu unserem Ausgangspunkt. Am Weg sahen wir [überflutete Blumenzwiebel-Felder](#). Durch die Wässerung werden Pestizide gespart und der Ertrag gesteigert.

Anschließend fuhren wir mit dem PKW nach Alkmaar und checkten im Hotel ein. Abends radelten wir in die sehenswerte Altstadt im Zentrum der Stadt. Auf dem historischen Käsemarkt kehrten wir im Restaurant [De Waag](#) zum Abendessen ein.

Insgesamt haben wir an diesem Tag 29 km mit dem Rad zurückgelegt.



Leuchtturm Den Helder



Abendessen auf dem Käsemarkt



Blick auf den Käsemarkt mit
Hollands Kaasmuseum und Kaaswaag



Deichweg Den Helder



Auf dem Aussichtspunkt der Bunkeranlage M219,
im Hintergrund der Ort Julianadorp

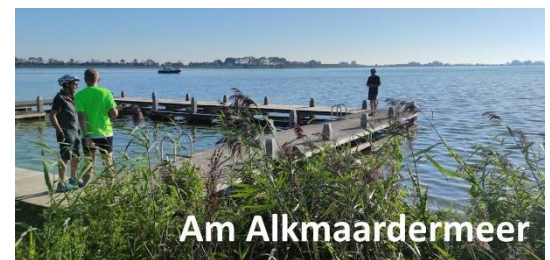


Bunkeranlage M219 - Jürgen passt auf die Räder auf

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Mittwoch, 06.09.23 – der zweite Tag

An diesem Tag war das [Freilicht-Museum Zaanse Schans](#) unser Ziel, Tourenstart am Hotel. Wir verließen Alkmaar in südlicher Richtung, vorbei am [AFAS-Stadion](#), der Fußballarena des Fußball-Clubs AZ Alkmaar. Auf einem schönen Radweg durch ein Industriegebiet erreichten wir die denkmalgeschützte Poldermühle [Noordermolen bei Akersloot](#), gebaut im Jahr 1589. In Akersloot machten wir eine kleine Rast am Alkmaardermeer, bevor wir nach Uitgeest am südlichen Ende des Sees weiterradelten. Kurz hinter Uitgeest befindet sich das Fort Bij Krommeniedijk. Es gehört zur [Stellung von Amsterdam](#), einem 135 km langen Verteidigungsring mit einem Radius von 10-15 km rund um Amsterdam. Er besteht aus 42 Forts und anderen Verteidigungsanlagen und wurde zwischen 1880 und 1920 errichtet. Wir durchquerten Wormerland und erreichten kurz darauf den [Zaan](#), ein 10 km langes Fließgewässer. An diesem Gewässer liegt das Freilicht-Museum. Hier befand sich das älteste Industriegebiet der Niederlande. Viele alte holländische Häuser aus der näheren Umgebung wurden abgebaut und auf dem Gelände des Museums wieder aufgebaut. Einige Häuser sind sogar dauerhaft bewohnt. Außerdem befindet sich auf dem Gelände ein Nachbau des ersten Ladens von Albert Heijn, der die gleichnamige Supermarktkette Hollands gegründet hat. Man kann zahlreiche Windmühlen für diverse unterschiedliche Aufgaben bestaunen. Kostenlos zu besichtigen sind das Klompenmuseum, ein Bäckereimuseum, das Zaanse Uhrenmuseum sowie eine Käserei und Küferei. Auf dem Gelände hatten wir die Möglichkeit, Souvenirs und dort hergestellte Waren zu kaufen. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt.



**Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in
Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23**



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Nach dem Museums-Besuch radelten wir durch das Naherholungsgebiet Jagersveld. Das Gebiet umgibt den Jagersplas, einen See der durch Kiesabbau für den Bau der umgebenden Autobahnen entstanden ist. Durch sehr schöne Naturlandschaften radelten wir entlang einiger Wasserläufe durch das Purmerland und nach Purmerend. Ein Großteil der Einwohner dieser Stadt sind aus Amsterdam hergezogen und pendeln zwischen den Orten zur Arbeit. Wir durchquerten den Ort entlang des [Nordhollandkanals](#) auf einem sehr schönen und breiten Radweg. In der Stadtmitte überquerten wir die [Melkwegbrug \(Milchstraßenbrücke\)](#). Die Brücke ist sowohl eine Dreh- als auch eine Bogenbrücke und nur für Fußgänger und Radfahrer gebaut. Danach verließen wir den Ort in nördlicher Richtung.

Im Ort Middenbeemster legten wir eine Pause an einer Eisdiele ein. Außerhalb des Ortes besuchten wir eine große Käserei. Hier wird der [Beemster-Käse](#) hergestellt.

Der letzte Höhepunkt auf der Tour war der sehr sehenswerte Ort [De Rijp](#), der Name bedeutet Uferstrand. Im Mittelalter lag der Ort auf einer Insel und hatte direkten Zugang zur [Zuiderzee](#). Der Ort lebte bis zum 19. Jahrhundert vom Walfang, der Heringsfischerei und Hanfverarbeitung und war sehr wohlhabend. Anschließend radelten wir durch den Eilandspolder und landwirtschaftlich genutzte Flächen zurück zum Hotel.

Zum Abendessen waren wir im [Gunnery's Irish Pub](#) in der Altstadt angemeldet.

Insgesamt haben wir an diesem Tag 77 km mit dem Rad zurückgelegt.



Der Jagersplas



Erschöpfte RaDsherren bei der Eisdiele



Die Melkwegbrug



Grachtenhäuser in De Rijp



Hier gab es
leckeres Eis



De Rijp

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Donnerstag, 07.09.23 – der dritte Tag

An diesem Tag war Amsterdam unser Ziel. Wir verluden unsere Räder und fuhren zum Erholungsgebiet [Het Twiske](#). Nur wenige Kilometer vom Stadtrand Amsterdams entfernt parkten wir unsere Autos. Die Anfahrt zum Parkplatz gestaltete sich schwierig wegen des starken Berufsverkehrs nach Amsterdam, so dass wir unsere Tour erst verspätet starten konnten.

Wir radelten ein kleines Stück durch das sehr idyllische Erholungsgebiet und erreichten kurz danach die Stadtgrenze Amsterdams. Entlang einiger Wasserläufe und durch Parkanlagen erreichten wir den [Nordseekanal](#). Nur für Fußgänger und Radfahrer fahren hier im Minutentakt zwei große kostenlose Fähren über den Kanal. Von der Fähre aus konnten wir die Schaukeln auf dem [A'DAM LOOKOUT](#) in ca. 100 m Höhe beobachten. Auf der Zentrumsseite angekommen umrundeten wir Amsterdams Hauptbahnhof und gelangten zur [Brouwersgracht](#). Diese Gracht bildet die nordwestliche Grenze des [Grachtengürtels](#). Der Grachtengürtel besteht aus 160 Grachten, die von ungefähr 1.300 Brücken überspannt werden. Die Hauptgrachten sind die Singel, Heerengracht, Keizersgracht und Prinsengracht. Die [Singel](#) (nicht zu verwechseln mit der [Singelgracht](#)) ist die älteste Gracht und war ursprünglich ein mittelalterlicher Festungsgraben. Aus den Grachten werden jährlich ca. 15.000 Räder gefischt.



**Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in
Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23**



Vor uns das Reichsmuseum



Weg durch das Reichsmuseum



Schöne Stadtvillen an der Amstel



**Blick auf die Papiermolensluis
(Papiermüllenschleuse)**



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Bei der [Papiermolensluis](#) bogen wir ab in die [Prinsengracht](#) und radelten bis zum [Anne-Frank-Haus](#). Wir überquerten die Keizersgracht, die Heerengracht und die Singel und gelangten zum zentralen Platz, dem [Dam](#). Der hier im 13. Jahrhundert errichtete Damm im Fluss [Amstel](#) war Namensgeber für den Platz wie für die gesamte Stadt. Hier befindet sich auch der [Königliche Palast](#), die [Nieuwe Kerk \(Neue Kirche\)](#), das [Nationalmonument](#) und [Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett](#).

Unser nächstes Ziel war der bekannte [Blumenmarkt](#) mit Gelegenheit zum Kauf von Blumenzwiebeln. Die Marktstände befinden sich auf schwimmenden Plattformen auf der Singel. Entlang der Spiegelgracht durchquerten wir den Grachtengürtel und erreichten das an der Singelgracht gelegene [Reichsmuseum](#). Die Fahrradstraße führt durch das Museum hindurch. An der Singelgracht radelten wir zur Amstel. Hier konnten wir viele prachtvolle Stadtvillen bewundern. An der Ringvaart, einem Kanal verließen wir das Zentrum und überquerten den Amsterdam-Rhein-Kanal auf der 780 m langen [Nesciobrug](#). Es ist eine gebogene Schrägseilbrücke und eine der längsten Fußgänger- und Radfahrerbrücken der Niederlande.

Kurz darauf erreichten wir unsere Einkehr, das [Restaurant Haddock](#) in einer ehemaligen Lagerhalle. Nach der Pause überquerten wir auf einer Brücke das [IJmeer](#) und erreichten den idyllischen Ort Durgerdam. Hier konnten wir viele schöne alte in verschiedenen Farben gestrichene Holzhäuser bewundern. Durch eine landwirtschaftlich geprägte Landschaft radelten wir zu dem schönen Ort [Broek in Waterland](#). Das Ortszentrum mit den vielen schönen alten Holzhäusern ist denkmalgeschützt. Broek in Waterland war im 17. und 18. Jh. eines der wohlhabendsten Dörfer von Waterland. Viele Reeder, Kapitäne und reiche Kaufleute verließen Amsterdam, um hier zu wohnen.

Broek in Waterland war im 18. Jahrhundert eine Touristenattraktion. Das Dorf war für seine Schönheit bekannt. Sowohl was den malerischen Dorfblick als auch die Putzwut des weiblichen Teils der Bevölkerung angeht. Ausländische Besucher wollten unbedingt dieses „reichste und sauberste Dorf Hollands“ besuchen. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts waren einige Einwohner von Broek so wohlhabend, dass sie schöne Häuser bauen ließen. Häuser mit großzügigen,

herrschaftlichen Räumen und fantastischen Gärten mit exotischen Dekorationen und großzügigen Pavillons. Mehrere Staatsoberhäupter waren hier, auch Napoleon wollte dieses Wunder mit eigenen Augen sehen. Ein [Pavillon](#), in dem er Tee trank wurde nach ihm benannt. Wir verließen den Ort und machten uns auf den Rückweg zu unserem Ausgangspunkt. Mit dem PKW kehrten wir zum Hotel zurück. Abends waren wir im Restaurant [De Eendracht Alkmaar in 't IJkgebouw](#) zum Abendessen angemeldet.

Insgesamt haben wir an diesem Tag anstrengende 62 km mit dem Rad zurückgelegt.



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Freitag, 08.09.23 – der vierte Tag

Heute stand der Käsemarkt in Alkmaar und die Dünenlandschaft an der Westküste Nordhollands auf dem Programm. Wir starteten unsere Tour am Hotel. Unser erstes Ziel war die [Grote Sint Laurenskerk](#) am Rand der Altstadt mit ihrer Fußgängerzone. Wir schoben mit unseren Rädern 100 m in die Fußgängerzone hinein und gelangten zum [alten Rathaus von Alkmaar](#). Es wird heute nur noch für die Ratsversammlungen und Hochzeitszeremonien genutzt. Anschließend umrundeten wir die Altstadt und parkten unsere Räder in der Nähe des Käsemarktes. Den [Käsemarkt](#) gibt es seit dem Jahr 1539. Aktuell findet er jeden Freitag zwischen Ende März und Ende September statt. Zu Spitzenzeiten wurden hier pro Markttag bis zu 300 t Käse verkauft. Die verkauften Käselaibe werden von den Trägern auf speziellen Tragebahnen in die [Kaaswaag](#) zum Wiegen gebracht und anschließend zu den Transportkarren oder Booten getragen. Ein Laib wiegt ca. 13,5 kg, eine Tragebahre mit 8 Laiben rund 130 kg. Wir schauten uns das Geschehen eine Zeitlang an, bevor wir unsere Fahrt fortsetzten.



Käse wird abtransportiert



Abtransport des Käses mit dem Boot



Rathaus Alkmaar - erbaut 1509 - 1520



Der Käsemarkt in Alkmaar kurz vor Eröffnung
Das Gebäude im Hintergrund ist die Kaaswaag



Der zerteilte Käselaib
wird geprüft



Käsehändler beim Feilschen



Der Käse wird im Laufschrift transportiert

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Wenig später erreichten wir den [Park van Luna](#). Der Park mit dem Meer van Luna umschließt die [Stad van de Zon \(Stadt der Sonne\)](#). Fast jedes Haus dieses Stadtteils besitzt eine Photovoltaik-Anlage, zusätzlich sind Windräder installiert. Der Stadtteil ist mit seinen Haushalten und der Infrastruktur energieunabhängig und CO²-neutral. Die Planung für dieses Projekt wurde bereits 1994 gestartet. 2009 wurde der Stadtteil mit 1.600 Häusern und 2.950 Wohnungen offiziell eröffnet.



Anschließend ging es weiter zum [Nordhollandkanal](#). Den Kanal überquerten wir auf einer [Floßbrücke \(auch Pontonbrücke genannt\)](#), der Koedijkervlotbrug. Als der Kanal Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut wurde, war man nicht in der Lage, feste Brücken mit großer Spannweite zu bauen. Deshalb entschied man sich für diese Brückenbauweise mit den 2 schwimmenden Mittelteilen. Wenn ein Schiff die Brücke passieren möchte, werden die beiden Pontons Richtung Ufer gezogen.



Kurz darauf erreichten wir den Ort Bergen binnen. Er gehört zur Gemeinde Bergen, zu der auch Schoorl aan Zee, Bergen aan Zee und Egmond aan Zee gehören. Es ist ein schöner und beliebter Touristenort. Wenige Kilometer weiter kamen wir nach Schoorl mit seiner direkt am Ortsrand liegenden Kletterdüne (Klimduin). Schoorl liegt am Nordrand des 5.200 ha großen [Nordholländischen Dünenreservats](#), einem der größten Naturschutzgebiete der Niederlande. Etwas außerhalb von Schoorl in den Dünen lag unsere Einkehr, das Restaurant [De Berenkuil \(Die Bärenkuhle\)](#).

Nach der Pause ging es durch eine schöne Heide- und Dünenlandschaft zum weitläufigen [Schoorlser Strand](#). Dieser Strand ist nur zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen, entsprechend ruhig geht es am Strand zu. Auf unserem weiteren Weg durch die [Schoorlser Dünen](#) sahen wir die Radar-Düne, mit 54 m Höhe die höchste Düne der Niederlande, bevor wir Bergen aan Zee erreichten. Auf dem Weg zwischen Bergen und Egmond aan Zee sahen wir an Wasserlöchern Highlandrinder und Wildpferde. In dem Naturschutzgebiet wurde eine größere Anzahl Rinder ausgesetzt um die Bildung von Waldflächen zu verhindern.



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23



Fahrrad-Parkplatz am Schoorlse Strand

Die Radar-Düne in den Schoorlse Dünen - 54 m hoch
die höchste Düne der Niederlande



Heidelandschaft in den Schoorlse Dünen

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23



In Egmond aan Zee machten wir noch eine kleine Pause an einer Eisdiele, bevor wir uns auf den Weg zurück ins Hotel machten.

Zum Abendessen waren im Restaurant [Turfmarkt](#) in der Innenstadt angemeldet.

Insgesamt geradelte Kilometer an diesem Tag: 64 km.



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Samstag, 09.09.23 – der fünfte und letzte Tag

An diesem Tag waren die Städte Hoorn und Enkhuizen am Markermeer unser Ziel. Wir verluden unsere Räder und parkten an der Küste südlich von Hoorn. An der Küstenstraße radelten wir nach Hoorn. In diesem Bereich wurde ein mehrere Kilometer langer Strand aufgeschüttet. Es wurden Parkplätze für PKW und Fahrräder eingerichtet, Gastronomie, Spielplätze und Vergnügungsstätten sind vorhanden. Die Bauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Im Stadtzentrum erreichten wir den Platz [De Roode Steen](#). Im Zentrum des Platzes befindet sich im Boden ein roter Stein. Hier wurden im Mittelalter die Hinrichtungen vorgenommen. Auf diesem Platz fand auch der Käsemarkt statt. In dem Gebäude der Kaaswaag befindet sich heute ein Restaurant. Auf der gegenüberliegenden Seite des Platzes befindet sich das [Westfries-Museum](#). Auf dem Weg zum Hafen kamen wir an der [Grote Kerk](#) vorbei. Hier werden keine Gottesdienste mehr abgehalten, aktuell befindet sich darin ein Hotel. Im Hafen bewunderten wir den [Hoofdtoren](#), einen Verteidigungsturm aus dem Jahr 1532. Auf der Mauer neben dem Turm sitzen [Kapitän Bontekoes Schiffsjungen](#). Nach der Gründung der [Vereinigten Ostindischen Kompanie](#) im Jahre 1602, die in Hoorn einen ihrer Sitze hatte, wuchs Hoorn zu einer Hafenstadt mit internationaler Bedeutung heran. Viele Seefahrer und Entdecker kamen aus Hoorn. Im Jahr 1616 umrundeten zwei Seefahrer aus Hoorn Südamerika und nannten die Passage [Capo Hoorn](#).



Die ehemalige Kaaswaag in Hoorn
heute befindet sich hier ein Restaurant



De Hoofdtoren im Hafen von Hoorn
Ein Wehrturm, erbaut im Jahr 1532



Der Platz "Roode Steen" in Hoorn
hinten rechts in beiden Gebäuden das Westfries-Museum



Kapitän Bontekoes Schiffsjungen

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Wir verließen Hoorn Richtung Osten und radelten zuerst auf einem schönen Küstenradweg und danach durch das Binnenland mit vielen schönen kleinen Orten nach Enkhuizen. Am Ortsanfang machten wir Pause in dem im Bahnhofsgebäude befindlichen Restaurant [Het Station](#).

Nach der Pause radelten wir zum Hafen, dort befindet sich das bekannteste Gebäude der Stadt, das [Drommedaris](#), ein Wehrturm aus dem 17. Jahrhundert. In diesem Turm befindet sich ein [Hemony-Glockenspiel](#), ein weiteres in der Zuiderkerk. Die Gebrüder Hemony waren die ersten Glockengießer, die in der Lage waren, ein melodioses Glockenspiel herzustellen. Diese Glockenspiele konnten sich nur sehr reiche Städte leisten. Es gibt außer Enkhuizen weltweit nur zwei weitere Städte die zwei dieser Glockenspiele besitzen, Utrecht und Amsterdam.



Im Hafen Hoorn



Badepause am Markermeer



Mittagspause in der Het Station Enkhuizen
(Bahnhof Enkhuizen)



Zuiderkerk Enkhuizen



Das Marktmeestershuis - erbaut von einem wohlhabenden Kupferschmied Anfang des 17. Jahrhunderts



Tür zum Büro
des Bürgermeisters



Bahnhofsvorplatz Enkhuizen



Der Sitzungssaal



Wehrturm Drommedaris



Rathaus Enkhuizen

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

[Enkhuizen](#) war im [goldenen Zeitalter der Niederlande](#) eine sehr reiche Stadt. 300 der 500 Herings-Fischerboote kamen aus Enkhuizen. Enkhuizen war an der niederländischen Ostindien-Kompanie beteiligt und hatte damals mehr Einwohner als heute.

Wir waren am Tag des offenen Denkmals in Enkhuizen. Als wir vor dem alten imposanten Rathaus standen, wurden wir eingeladen uns das Gebäude von innen anzusehen. Das Rathaus wurde zwischen 1686 und 1688 erbaut und in den 1980er Jahren restauriert und modernisiert, die Innenräume befinden sich aber noch in dem ursprünglichen Zustand. Anschließend verließen wir Enkhuizen entlang des [Zuiderzeemuseums](#) und durch ein schönes Wohngebiet.

Durch ein Freizeitgebiet mit schönen Radwegen radelten wir zu einem Gebiet mit vielen riesigen Gewächshäusern, die teilweise bis zu 800 m lang und mehrere hundert Meter breit sind. Hier werden überwiegend Paprika und Chili, Tomaten, Gurken und Blumen angebaut.

Kurz darauf erreichten wir wieder Hoorn. Auf schönen Radwegen durchfuhren wir die Stadt und kehrten zum Parkplatz zurück.

Den letzten Abend verbrachten wir im Restaurant [De Bonte Bengel](#).

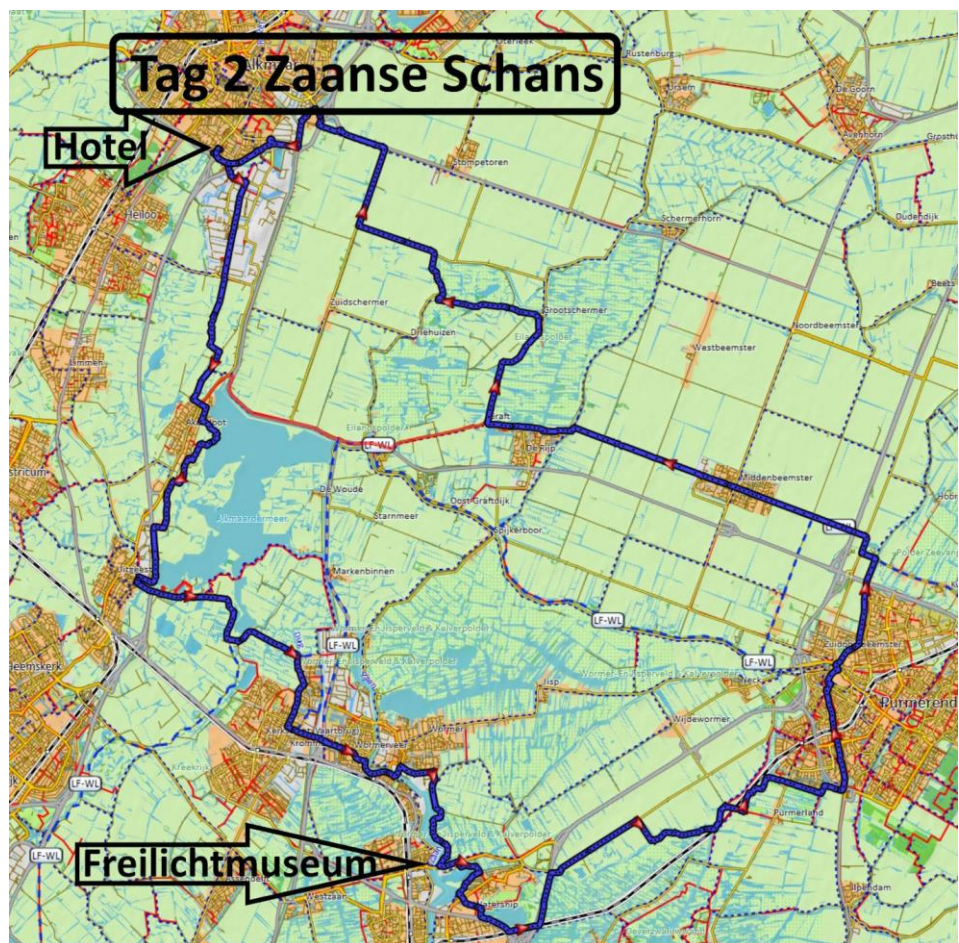
An diesem Tag sind wir insgesamt 71 km gefahren.



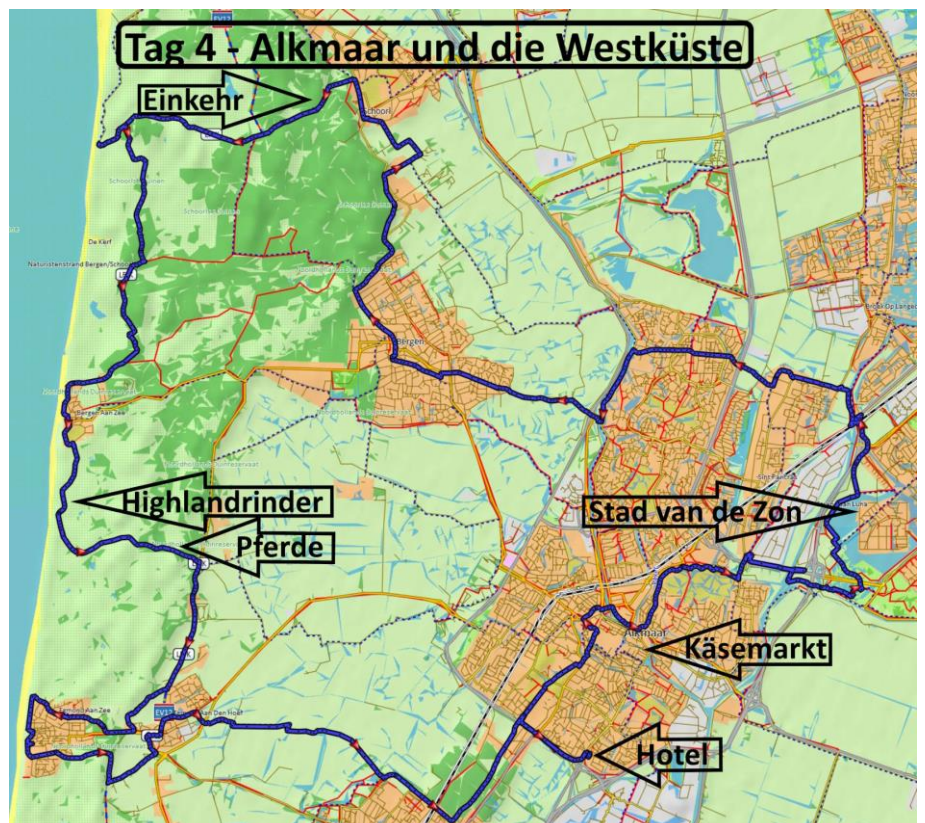
Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Fazit: Es war eine sehr schöne Tour auf hervorragend ausgebauten Radwegen durch faszinierende Naturlandschaften und sehenswerte historische Städte und Küstenorte. Das Wetter hat auch mitgespielt, wir hatten an jedem Tag Temperaturen knapp unter 30 Grad. Es war manchmal etwas anstrengend, die gute Stimmung hat darunter nicht gelitten. Es war schwierig, uns durch die fast nur in holländischer Sprache geschriebenen Speisekarten zu arbeiten, aber auch das haben wir gemeistert. Insgesamt haben wir auf dieser Tour 303 km geradelt.

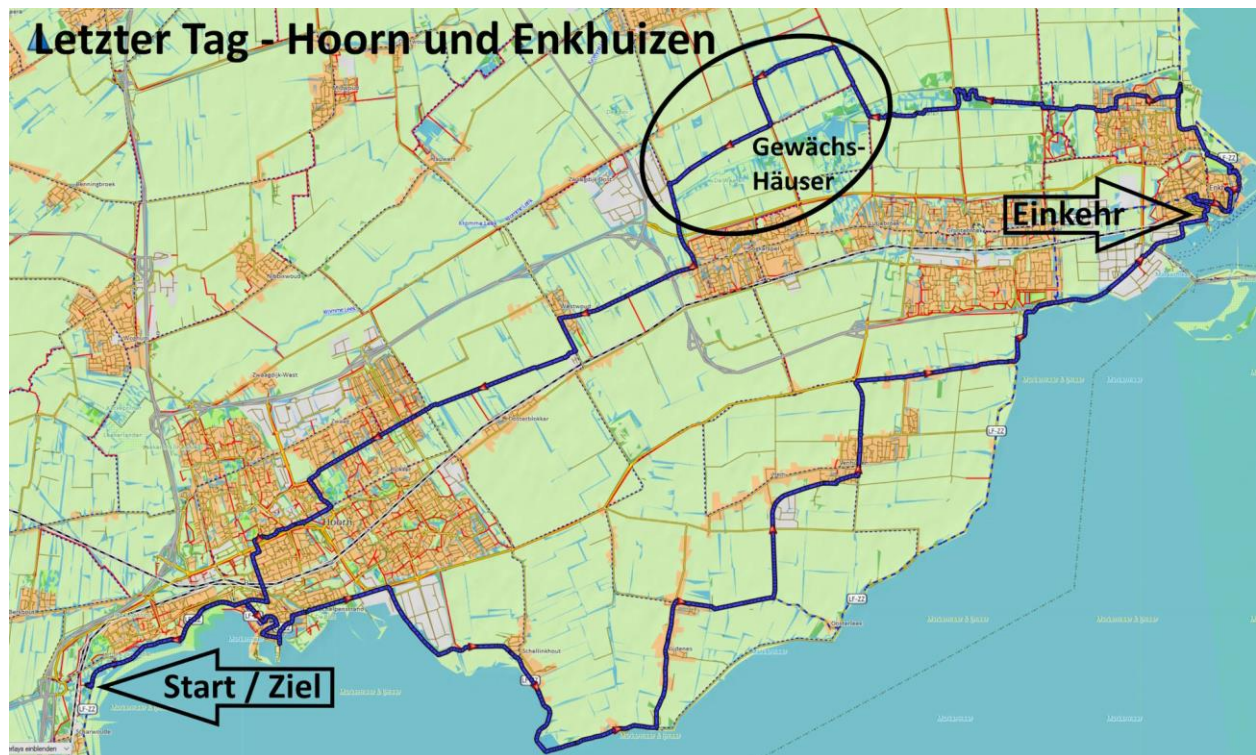
Norbert Schmidt



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in
Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23



**Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in
Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23**



Rückblick 14.09.2023

Ziel: Dutzower Badewiese am Schaalsee – mit Picknickpause.

Teilnehmer: 9 (Horst, Reimund, Peter, Claus-Dieter H., Hans, Uwe F., Uwe J., Ulrich W., Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen

Die Tourenrunde heute war eigentlich für Di., den 12.09.2023 geplant gewesen. Wegen der ungünstigen Wetterlage wurde sie um 2 Tage auf den heutigen Donnerstag verschoben.

Bei überwiegend sonnigem Wetter war der Spaß am Radeln ersichtlich.

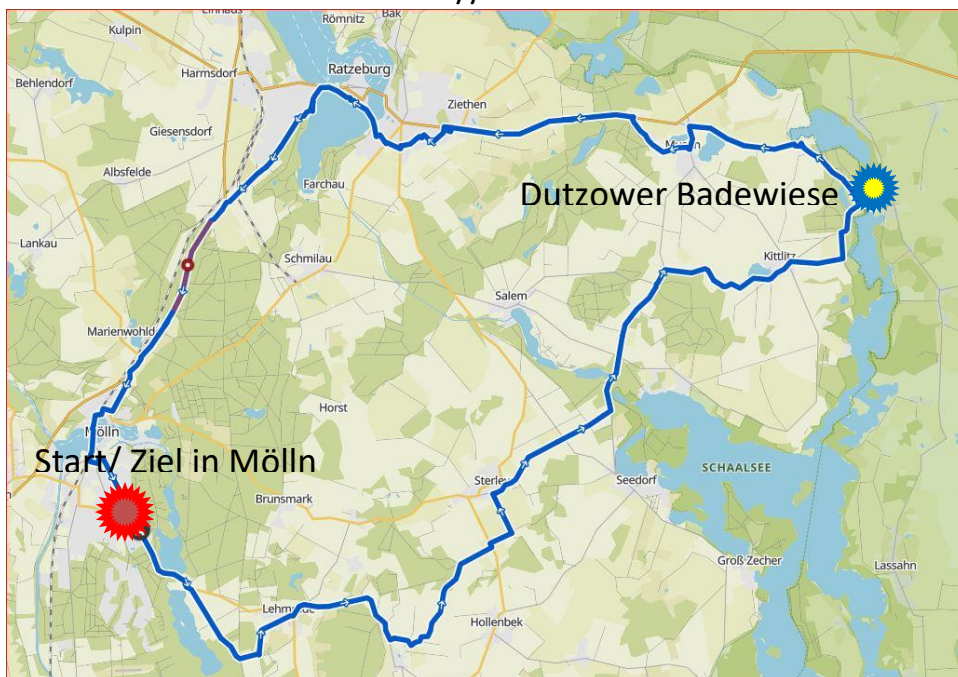
Die Picknickpause genossen wir auf der ruhig und sehr schön gelegenen Dutzower Badewiese am Nordufer des Schaalsees (einladende Bänke mit Tisch vorhanden).

Auf der Rücktour gab es noch Kaffee und Kuchen beim Bäcker Oldenburg (Norma-Filiale in Ratzeburg).

Die Einladung hierzu erging von Uwe J., der kürzlich seinen 75. Geburtstag feiern durfte.

Streckenlänge der Tour: ca. 56 km (s. auch nachfolgende Tourenskizze).

Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.



Ortsdurchfahrt
Goldensee:
Gepflegtes und
reizvolles
Fachwerk unter
Reetdach.

Rückblick 19.09.2023

Ziel: Rundtour über die Dörfer nach Schwarzenbek

Tourenlänge 59 km

12 Teilnehmer: Heinz, Detlef, Uwe F., CDH, Uwe J., Peter, Jürgen M., Willi, Reimund, Ulli W., Harry und Norbert S.

Es war ein windiger bis stürmischer Tag, aber es war trocken und ab und zu schien auch mal die Sonne. Wir starteten unsere Tour am Möllner Bahnhof. Über Alt Mölln, Breitenfelde, Bälau, Borstorf, Groß Schretstaken, Fuhlenhagen und Elmenhorst radelten wir in das Industriegebiet Lanken zu unserer geplanten Einkehr, dem Imbiss „Engelsstübchen“. Als wir dort ankamen stellten wir fest, dass der Imbiss wegen Krankheit vorübergehend geschlossen ist. Auch wollten wir uns hier mit der Lebensgefährtin von Norbert B. treffen, um aktuelles über seinen Gesundheitszustand zu erfahren.

Als wir etwas ratlos vor dem Imbiss standen, kam ein mobiler Eisverkäufer auf das Gelände gefahren. Einige Tourteilnehmer nutzten die Gelegenheit, um mit den riesigen Eisportionen den ärgsten Hunger zu stillen. Nachdem wir einige Zeit gewartet hatten, beschlossen wir im Café „Alte Marktschule“ in Schwarzenbek einzukehren. Auf dem Weg über Grove nach Schwarzenbek fuhren wir auf der [Fledermausbrücke](#) über die neue Ortsumgehung, der Bundesstraße 209. Die Brücke heißt so, weil die Trasse auf der Einflugschneise einer Fledermauskolonie liegt. Auf dem schönen Radweg durch den Grüngürtel rund um Schwarzenbeks Ortskern besuchten wir noch das alte [Amtsrichterhaus](#), bevor wir das Café erreichten. Hier trafen wir auf Norberts Lebensgefährtin die geahnt hatte, dass wir dieses Café als Ersatz-Einkehr aussuchen würden.

Während der Mittagspause erzählte sie uns von Norbert und dass er sich sehr über Besuch freuen würde. Wir haben deswegen beschlossen, dass wir Norbert am kommenden Dienstag auf einer Radtour durch Hamburg in der Schön-Klinik in Eilbek besuchen werden.

Nach der Pause ging es über Grabau, Sahms, Kies-See Groß Pampau, Elmenhorst, Kankelau, Talkau, Niendorf/St. und Breitenfelde zurück nach Mölln.

Ankunftszeit ca. 15:30 Uhr.

Norbert S.



Rückblick 26.09.2023

Ziel: Rundtour durch Hamburg mit Besuch von Norbert in der Schön-Klinik Eilbek

Tourenlänge 48 km

10 Teilnehmer: Detlef, CDH, Uwe J., Jürgen M., Willi, Ulfert, Uwe T., Ulli W., Harry und Norbert S.

Es sollte ein warmer und sonniger Tag werden, bestes Wetter für eine Tour durch die Hamburger Parks und Hafencity sowie einem Besuch bei Norbert in der Schön-Klinik.

Wir starteten unsere Tour am [Öjendorfer See](#). Durch die ausgedehnte Parkanlage ging es entlang des Sees südwärts zum Schlemer Park. Wir folgten dem Schlemer Bach bis zur B5. Kurz darauf erreichten wir die Boberger Niederung. Auf einem frisch asphaltierten Weg fuhren wir entlang des Segelflugplatzes zur [Boberger Düne](#) und zur Bille.

Auf einem schönen Radweg entlang des Flusses radelten wir nach Billwerder. Wir überquerten die A25 und erreichten den [Eichbaumsee](#) und die Dove Elbe. Wir folgten der Dove Elbe bis zur Norderelbe. Hier befindet sich auf einer Elbinsel die [Wasserkunst Kaltehofe](#), ein ehemaliges Wasserwerk. Wir überquerten die Billwerder Bucht und radelten durch den [Elbpark Entenwerder](#) Richtung Hafencity.

Schon von weitem sahen wir vor uns den im Bau befindlichen [Elbtower](#). Das Gebäude mit 64 Stockwerken und einer Höhe von 245 m soll im Jahr 2025 fertiggestellt werden. Wir radelten durch die Hafencity zu unserer Einkehr, dem rustikalen [Restaurant und Markthalle Hobenköök](#).

Nach der Pause durchquerten wir die Speicherstadt. Am Rand der Speicherstadt ging es zu den Deichtorhallen und vorbei am Hauptbahnhof zur Außenalster. Entlang der Alster radelten wir bis zum Mundsburger Kanal. Hier bogen wir ab und erreichten wenig später den Eilbek-Kanal. Auf einer gut ausgebauten Fahrradstraße radelten wir zur Schön-Klinik. Hier im Park der Klinik trafen wir uns mit Norbert und seiner Lebensgefährtin.

Nach dem Besuch ging es entlang der [Wandse](#) nach Jenfeld und zurück zu unserem Ausgangspunkt, wo wir gegen 16:30 Uhr eintrafen.

Norbert S.



Rückblick 10.10.2023

Ziel: Rundtour zum Hochschul-Stadtteil in Lübeck

Tourenlänge 67 km

11 Teilnehmer: Heinz, Uwe F., Horst, Hans, Peter, Jürgen M., Ulfert, Uwe T., Ulrich W., Harry und Norbert S.

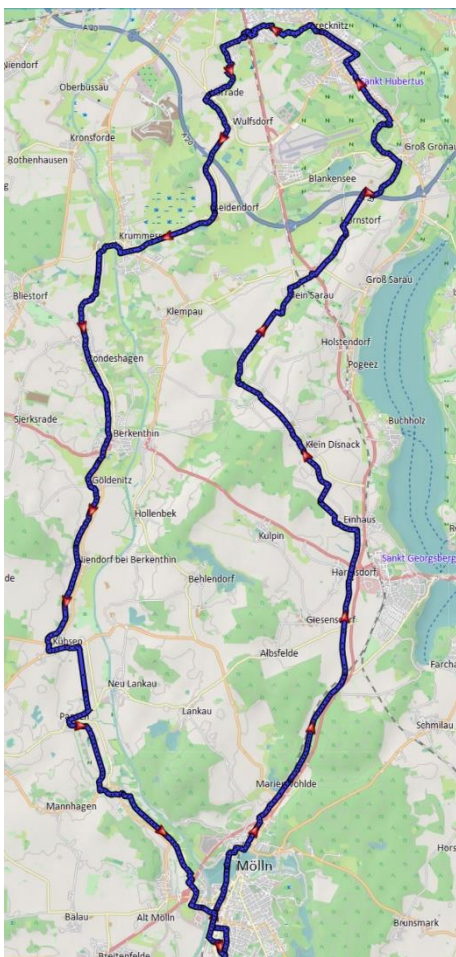
Nach den vielen vergangenen Regentagen hatten wir Glück mit dem Wetter. Es war trocken und nachmittags kam auch die Sonne hervor.

Wir starteten unsere Tour pünktlich Richtung Einhaus. Nachdem wir die belebte B207 hinter uns gelassen hatten, ging es auf ruhigen Nebenstraßen über Klein- und Groß-Disnack, Klein-Sarau, Hornstorf, Groß-Grönau, Grönauer Moor und Sankt Hubertus zum Hochschulstadtteil.

Im griechischen Restaurant ZEUS legten wir unsere Mittagspause ein. Das Restaurant bietet in der Woche ein günstiges und reichhaltiges Mittags-Büffet für 10 EUR an, einen Ouzo inbegriffen. Dieses Angebot nahmen wir gerne an und waren sehr zufrieden.

Nach der Pause radelten wir über Bornkamp, Vorrade, Wulfsdorf, Beidendorf, Krummesse, Rondeshagen, Berkenthin, Göldenitz, Niendorf, Kühsen, Panten und Hammer zurück nach Mölln. Das letzte Stück zwischen Hammer und Mölln fuhren wir am Kanal. Bereits nach wenigen hundert Metern machte mein Rad Geräusche und kurz darauf war mein Reifen vorne platt. Ein scharfer Gegenstand hatte mir ein großes Loch in den Reifen geschnitten. Aufpumpen war zwecklos. Es blieb mir nichts anderes übrig, als bis zur Kanalbrücke zu schieben. Hier hat mich Ulli mit dem PKW abgeholt und nach Hause gebracht. Herzlichen Dank dafür.

Norbert S.

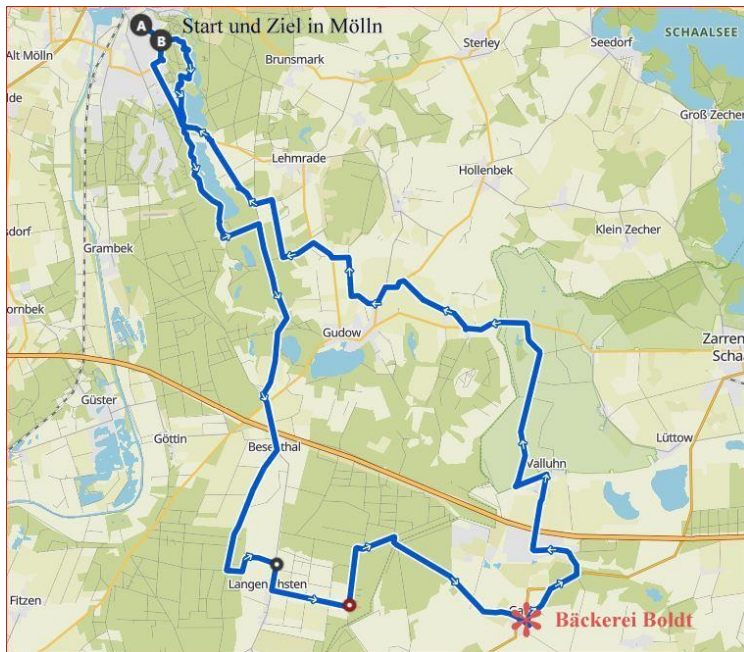


Rückblick 17.10.2023

Ziel: Gallin, Bäckerei Boldt (Mittagseinkehr)

Teilnehmer: 10 (Heinz, Uwe J., Uwe T., Harry, Hans-Jürgen, Jan, Ulfert, Ulrich W., Jürgen M. und Gerd als Mittagsgast).

Wetter: Ein schöner herbstlicher Tag – morgens etwas frisch, im Tagesverlauf mehr Sonne und nur schwacher Wind.



In Gallin, zur Mittagseinkehr bei Bäcker Boldt, trafen wir Gerd, der mit seinem Pkw angereist war und für uns gerne eine Runde Kaffee – nachträglich zu seinem Geburtstag – sponserte.

Tourenverlauf dieser sehr naturnahen Runde: siehe Bildskizze (links).

Gesamtstrecke: ca. 57 km.

// Jürgen M.



Rückblick 24.10.2023

Vormittagsrunde mit Mittagessen beim Chinesen nach Rückkehr in Mölln.

Teilnehmer: 8 (Heinz, Harry, Detlef, Norbert S., Uwe J., Ulfert, Ulrich W., Jürgen M.)

Wetter: bedeckt und trübe, recht mild, schwach windig, zeitweise leichtes Nieseln.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, am Bahnhof.

Aufgrund der Wetterlage wurde lediglich eine Vormittagsrunde gefahren. Die Tour führte über Alt-Mölln, oberhalb des Kanals, auf der Alten Salzstraße, durch die Gemarkung Woltersdorf um danach auf einem Wirtschaftsweg über die Bahnschienen direkt an den Kanalradweg zu gelangen. Danach radelten wir über Güster, Hornbek und Tramm zunächst nach Niendorf/ St. Weiter ging es dann nach Überqueren der B 207 über Borstorf, Walksfelde, Poggensee, Bälau und Alt-Mölln zurück zum Ausgangspunkt in Mölln. Zu 13.00 Uhr war für uns im China-Restaurant "Peking Haus" ein Tisch reserviert. Natürlich waren wir pünktlich. Alle wählten das Mittagsbüffet (empfehlenswert).

Nach dem Essen gab Detlef in seiner bescheidenen Art bekannt, dass er gestern seinen 75. Geburtstag habe feiern können und er uns hier und heute gerne nachträglich zu seinem Geburtstag einladen möchte. Das Essen die Getränke seien bereits bezahlt.

„Sehr honorig - herzlichen Dank, lieber Detlef.“

Gesamtstrecke: 44 km. // J. M.



Nach Tourenende - Einkehr im Restaurant "Peking.Haus"

Rückblick 07.11.2023

Ziel: Ratzeburg, Restaurant Lavastein

Teilnehmer: 8: (Horst, Ulfert, Harry, Uwe J., Peter, Detlef, Ulrich W., Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Ruhiges Herbstwetter, milde Temperaturen bis ca. 12° und nach dem Tourenausfall der letzten Woche war heute die Lust auf eine Strampelrunde deutlich wahrnehmbar.

Tourenverlauf:

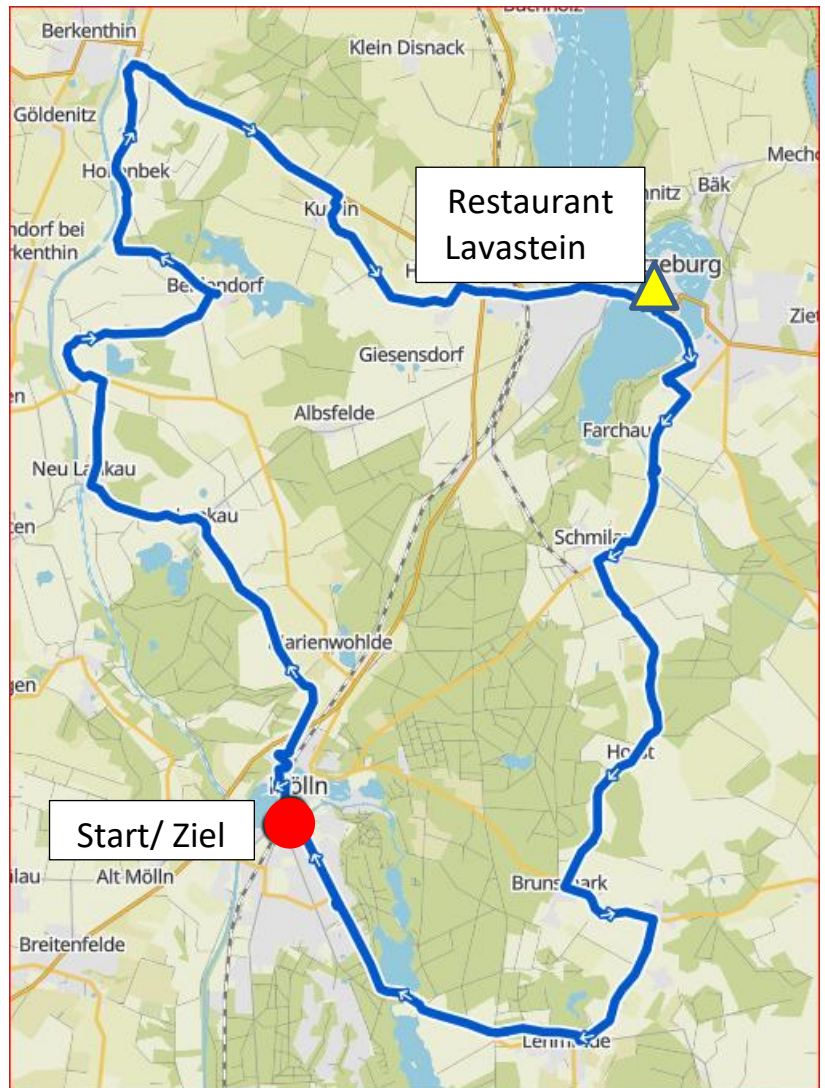
siehe Tourenbild rechts
Auf befestigten verkehrsarmen Strecken waren wir heute unterwegs.

Mittagseinkehr: Restaurant „Lavastein“, Ratzeburg, Markt. Das „Lavastein“ ist immer gut besucht (gute und preiswerte Küche).

Ein Sponsor für die Getränke fand sich auch noch: Harry ließ es sich nicht nehmen, auf sein neues E-Bike mit uns anzustoßen.

Gesamtstrecke: ca. 53 km.

Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr
// J. M.



Friedhof in Behlendorf: Grabstätte
Günter Grass (* 1927 † 2015)
Nobelpreisträger für Literatur 1999



Kirche in Behlendorf

Rückblick 23.11.2023

Tour zum Grünkohlessen nach Kehrsen, Landgasthof Meincke.

15 Teilnehmer – 12 RaDsherren/ 3 Gäste (Sigismund, Horst, Reinald, Heinz, Jürgen B., Claus-Dieter H., Ulfert, Willi, Hans, Norbert S., Uwe Janssen, Jürgen M. und als Gäste Jan S., Jochen R., Heinz B.)

Tourenstart: 10.00 Uhr, Christoph-Hufeland-Bogen.

Das Wetter war nicht unbedingt fahrradfreundlich: sehr windig und immer wieder Nieselregen.

Da diese Tour heute als Fixtermin deklariert war und wir im Gasthaus angemeldet waren, zogen es einige vor, aufgrund der Wetterbedingungen mit dem Pkw anzureisen.

Zu 12.00 Uhr waren wir pünktlich vor Ort, wobei die Radler das Ziel auf einem kleinen Umweg anradelten.

Das Grünkohlessen ließ dann auch keine Wünsche offen - unsere Herrenrunde konnte alles bestens in lockerer Stimmung und geselliger Atmosphäre genießen.

Zurück wurde der direkte Weg geradelt. Gesamtstrecke: ca. 38 km.

Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J.M.



Gasthaus Meincke in Kehrsen.

Rückblick Jahresversammlung 2023 mit adventlichem Grünkohlessen
Termin: 19.12.2023, 17.00 Uhr, Hotel – Restaurant Waldhalle, Mölln.

23 Teilnehmer - 22 RaDsherren und 1 Gast

(Sigismund, Reinald, Heinz, Reimund, Claus-Dieter B., Peter, Willi, Detlef, Jürgen L, Norbert S., Ulrich B., Ulrich W., Hermann, Uwe J., Uwe T., Christian, Ulfert, Hans, Harry, Jan, Uwe F., Jürgen M. und als Gast Jan S.)

Zu Veranstaltungsbeginn nahm ich die Gelegenheit wahr, das an Highlights überaus ereignisreiche Tourenjahr der RaDsherren, als Rückblick Revue passieren zu lassen.

In unserem "Tätigkeitsnachweis" sind 44 Termine in 2023 aufgelistet, davon 43 Tourentermine. Dabei absolvierten wir 2.555 Streckenkilometer. Der Aktivste war in diesem Jahr RaDsherr Jürgen M. mit 43 Termin-Teilnahmen. Damit ging der Wanderpokal "Jahreselch" in 2023 an Jürgen M. und natürlich auch die darauf folgende traditionelle Lokalrunde an ihn... Auf den Plätzen folgten Ulrich W. mit 41 und Norbert S. mit 38 Teilnahmen.

Nach der Siegerehrung durfte ich Christian, unserem Webmaster, für seine stets zuverlässige und zeitnahe Pflege unserer Homepage, ein Dankeschön-Präsent der RaDsherren überreichen.

Danach folgte eine Dia-Show als Bilderbogen 2023, sowie ein Video "RaDsherren on Tour" Norbert S. und Ulrich W. waren hierbei die Protagonisten – Herzlichen Dank für diese sehr gelungene Vorführung. Zum Abschluss folgte ein Blick voraus auf 2024. Die Frühjahrstour (28.05.-01.06.2024 nach Wolfenbüttel wurde von Norbert S. vorgestellt. Eine gewisse Vorfreude war bei uns deutlich zu erkennen...

Gerne erwähne ich noch, dass Norbert S. und ich als Tourenvorbereiter und Tourenleiter, im Namen der RaDsherren, von Claus-Dieter B., ebenfalls mit einem Dankeschön-Präsent geehrt wurden.

Zeitlich voll in der Planung, gegen 18.30 Uhr, wurde zum Grünkohlessen aufgedeckt. In lockerer geselliger Runde mit Spaß, guten Gesprächen und erfreulich vielen Döntjes, Kurzgeschichten und gereimten Versen sowie gegenseitigen guten Wünschen für die Festtage und das neue Jahr endete unsere Jahresversammlung 2023. / J. M.

Bilder: s. nächste Seite



Reinald (Bild links – stehend im Hintergrund) und Willi (Bild rechts – stehend im Hintergrund) erfreuten uns als Hauptprotagonisten mit diversen Döntjes (auch In plattdeutscher Mundart).